## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

183 (20.4.1918) Mittagblatt

Liffaboner Blattes fischen Hafen die für die in einem

erwartenden Trup, Sanada.

teuter. Der amt. a des canadificen te eine Erflärung iegslage mit, Antwort auf eine dem Sairje ver. e, erhalten hatte. Regierung ist zu erweiterte efrutierung ötig habe. Bor. en uniere Mann. ere Divisionen in erlufte fie arch er. ne Lande bleibenie die Erzeugnisse

Parifer Blättern ichen Militärmij. und Coldaten, in on wird bemnächst

womöglich ver.

en fiimmungs. uf die man ja bor-verkehr nicht in bedäft gewann feine zeigte eine entschieittenwerte am meibon oberichlesischen fuhren Nattowißer, trie, ferner Bhönix, Bon Schiffahrte. ert. Als höher find Im frateren Ber-Tabak-Aftien gaben mäche Wiens um markt verlief ruhin.

ologischen Station). Grad, nachts 10.28 26 Uhr 2.0 Grad. I 14,9 Grad; nied. 19. April 8.26 Uhr

ruhe

V Hampte n. Schlinke

Breuftifch fabbentider otterie find da und bald gefl. abaehoben benn Staufloje foften .-100.- 200.-Bh.

le bas Spiel, bei bem 1 Mochen auf fift 2 reffer fällt, in Jami mit 641/2 Dia. Mf. bere Corten vorrätig. ivia Gos

Bab. Cotterieeinehmet Karisruhe 1508 ir. 11, b. Nathaus.

sofort für hiefige. Ien eingestellt. 1490 der & Rank ibe, Grburingenftrage9.

Haufe Golg= u. Bolftermobel irt zu kohen Breifen. wift. Köhler. enstr. 25, Karlsrufe.

htiges Sansmädden Sausarbeiten erichren, nten Zeugniffen gum ai gejudt, Bild und

Sanipriide erb. Reif. Thicie, Wicsbaden, Utlandfiraße 10 

r katholische rchenchöre! Missa

Engel rein." leichte und furje Meffe opran, Alt (Tenor) und oow. ein= oder zweiftim daw. eins oder aweiting (Schülers) Chor mit oder Harronium tung von Berthold mer. Partitur mit W. 1.80, Stimme 30 Pf

Requiem nit Libera. füre Baterland Geftor gewidmet von Berth. iner. Harritur D. 2. Stimme 80 Bf.

ag der A.B. Badenie Karlsruhe.  Mr. 183 Bejugepreis viertelfahrfich: Regigsbete durch Träger Mt. 4.25; & nkerisruhe durch Träger Mt. 1.10)
b. Geldhitstelle monatl. Mt. 1.10)
b. Geldhitstelle monatl. Dtr. 1.10)
b. Geldhitstelle monatl. Dtr. 1.10)

swirts (Dentichland) dired die in M. 4.70 ohne Bestellgeld, für inreichelligarn, Lucemburg, Bel-golfand, Schweiz bei den Boltans n, übriges Ausland Dit. 12 .-Bernfprecher Dr. 535



Mugeigenpreis:

Die achtfpaltige Krionelzeile 25 Bf.; Reflamen Mt. 1.20, bei Wiederholung Rachlag nach Tarif. — Angeigen-Auf-Radlag nach Larr. — Anzeigen-Aupt träge nehmen alle Anzeigen-Bermitt-lungsfiellen entgegen. — Schlift der Anzeigen-Annahme vorm, halb 8 Uhr bzw. nachm. halb 3 Uhr.

Poniched: Marlernhe 4844

Rotationsbrud und Berlag ber Badenia A.S. für Berlag und Druderei Rarlbrube, Ablerftrage 42, Albent hofmann, Direftor

Gricheint an allen Werktagen in zwei Anogaben Beilagen: Je einmal wöchentlich bie Unterhaltumgeblätter "Sterne und Blumen", "Blätter für ben Familientiich" und "Blatter für hande und Landwittichaft"

Berantwortlich für beutsche und babische Bolitik, sowie für Feuilleton: Th. Mener; für ben übrigen redaktionellen Teil: Frang Bahl: für Anzeigen und Reflamen: A. hofmann, fänulich in Karlsrube.

## Lebhafte Kampftätigkeit an der italienischen Front.

## Amerika und die Neutralen.

Mus Marinefreisen schreibt man uns:

lleber den fürglich von der Entente mit nicht getade gelindem Zwange gegeniiber Solland begangenen Schiffsraub fonnte man das Wort feben: "Und willft du nicht mein Bruder fein, fo idlag' ich dir den Schadel ein!" Der fraffeften Gewalt fich beugend, in der Annahme sonst verhungern gu muffen, hat Solland in die Abtretung feiner Bandelsichiffe eingewilligt und damit eine Sandlung begangen, die mit den Pflichten mabrer Reuhalität unvereinbar ift. Man hat in der Preffe des Biewerbandes die Bergewaltigung der Niederlande mit allerlei iconen Redensarten zu verbrämen verudt, fich auf ein ungeschriebenes Recht berufen, auch bas alte Jus angariae wieder hervorgezerrt, ein Gejet, das in der Zeit der plumpen Korvetten und Fregatten Gultigfeit haben mochte, heute aber gang und gat nicht mehr anwendbar ist. Aus dem Rabmen, den Ediffsraub mit fadenicheinigen Grunden ju entichteidigen, fällt mit erfrischender Deutlichfeit die Morning Boft vom 18. März heraus, in welcher der Bashingtoner Mitarbeiter dieses Blattes einen Auffat der Bashingtoner Post über die Beschlag-nahme des niederländischen Schiffsraumes behandelt. Er fagt darin, es wäre gut, wenn alle Neutralen der Einladung des Präfidenten Wiljon folgten und sich dem Bölferbund gegen die Barbaren anidlössen. Aber ganz gleich, ob sie es täten oder nicht, ihr Rat als Reutrale könne kein Gewicht haben, noch fonne ihr Ginfpruch beachtet werden, wenn es notwendig sei, ihre Schiffe au übernehmen, um den Krieg fortauseben. Wenn die Berbandsmächte sich an Einspruch fehren wollten, würde der Rrieg verloren werden. Neutrale Schiffe, die dem Bunde für die Zivilisation vorenthalten würden, seien Schiffe im Bunde Deutschlands. (1)

Diese Auslassungen einer beachtenswerten ameritanisden Zeitung sind würdige Gegenstücke zu den Worten, die Präsident Wilson am Jahrestag der amerikanischen Kriegserklärung in Baltimore sprach: Gewalt, Gewalt bis zum äußersten, Gewalt ohne Mag und ohne Grenzen, die recht triumphierende Gewalt!" Man wird sich entfinnen, daß nach ber Erflärung unjeres uneingeschränkten U-Bootfrieges Wilson die Neutralen aufforderte, an die Seite Americas zu treten und die Beziehungen zu Deutichland abzubrechen. Das Echo aus den aufgeforderten Ländern hat den amerikanischen Präsidenten schnell darüber aufgeklärt, daß dieje Staaten nicht gewillt waren, sich von den Sirenengejängen des Heuchlers bon Baihington betoren zu laffen. Go ichrieb die norwegijche Aftenposten:

"Bir wären gerne dabei, wenn Biljon jum Frieden mahnte, nicht aber, wenn er jett eine Woche tach seiner Friedensbotschaft einen Schrift unternimmt, der bisher stets eine Vorbereitung für den Arieg war. Darauf hat Norwegen ein bestimmtes "Nein" zur Antwort. Die amerikanische pazifistische nationale Leitung ist eitel Bluff."

Selbit die Times schrieb am 6. Februar 1917 iber Wilsons Aufforderung: "Alle Neutralen wurden zwar sicherlich ihre Ehre und ihre wesentlichen Rechte um jeden Preis verteidigen, aber ehe nicht Deutschland eins von beiden verletzt, werden sie sich zurückalten." Auch aus Schwoden, Holland und der Schweiz erhielt Wilson eine gründliche Abfuhr. So ichrich ein großes Berner Blatt am 12: Februar: "Die Bereinigten Staaten werden in der Schweis gern als Schwesterrepublik bezeichnet. Wir muffen ober die Theorien der großen Schwesterrepublik tallen laffen. Gie find nicht beffer als die ber anberen imperialistischen Staaten und kennen kine andere Politik, als des eigenen Interesses. Amerika hatle uns kaliblutig ans Messer geliefert, wenn wir die Gefahr nicht rechtzeitig erfannt hatten."

Da nun die Schwierigfeiten für den Verband fich immer weiter steigern, und alle Lockversuche bonfeiten der Entente verfagt haben, fo gieben bie berren in London und Bajbington jett andere Gaiten auf: "Und bist du nicht willig, so brauch' ich Ge-walt!" Darauf deuftet der ganze Aufsatz des Wastingtoner Blattes hin, daß nian nicht gewillt ik mit den Reutralen weiter viel Federlesens zu machen. Da sie in friedlichen Beiten ibre Müstung zu Wasser und zu Lande vernadläftigt hoben, jo müssen sie nun zähnekniri hend die Gewaltakte vonjeiten der Westmächte stillschwei-Gend erdulden. An ihre papierenen Proteste kehrt tion fich n'cht im geringsten, sondern man handelt. Und man wird die Neutralen jo lange vergewaltiden, bis der deutiche Sieg der angel. sächsischen Willfürherrichaft ein für allemal ein Biel gesett hat.

## Deutscher Abendbericht.

Berlin, 19. April, abends. (B.I.B. Amtlich.) Con ben Schlachtfronten nichts Neues. Nordweftlich bon Morenil hat ber Frangose nach den Miserfolgen des gestrigen Tages seine Angriffe nicht er-

## Die Kriegslage im Westen.

Die bergeblichen frangösischen Angriffe an ber Abre. Berlin, 20. April. (W.TB.) In zahlreichen, ices von frijden Truppen genährten Angriffen ver-jaden genährten Angriffen verligten die Franzoien nach tagelanger gesteigerter

beiderseits der Strafe Milly-More uil zu wer- | sterpräfident Orlando nach einer Meldung der | und der Sinnfeinerpartei gestern in Dublin unter fen. Trop der rudfichtslos durchgeführten Angriffe, konnte der Feind nur vorübergebend in unfere Stellungen eindringen und wurde sofort überall in fühnen Gegenstoß geworfen. Er wiederholte später seine Angriffe mit Unterstützung bon Tanks, wurde jedoch gleichfalls restlos abgewiesen. Ein Tank-blieb in deutscher Hand. Bom Mittag ab mußte der Feind infolge seiner ungeheueren blutigen Berlufte feine Angriffe einftellen. Die Artillerictätigkeit hielt jedoch auf beiden Geiten mit unverminderter Siftigkeit an.

#### Bei Wntichaete.

Berlin, 20. April. (B.I.B.) Nördlich und nordweitlich Whtichaete wurden um 10 Uhr 15 Minuten gestern vormittag feindliche Bereitstell ungen zum Angriffe erkannt. Sofort nahm die deutsche Artillerie die dichtmassierten feindlichen Rolonnen unter Bernichtungsfeuer, fodaß der geplante feindliche Angriff erft 11/2 Stunden später einsehen konnte. Dann wurde er restlos abgeschlagen. Die Berluste des Feindes sind hier außergewöhnlich schwer. Während auf unserer Stellung zwischen Bailleul und La Bassée lebhaftes feindliches Artillerieseuer lag, das besonders westlich von Merville sich erheblich steigerte und zeitweilig größte Ceftigfeit annahm, braden deutsche Stoßtruppen bei Rieg de Vinage in die feindlichen Stellungen ein und brachten als Beute 4 Geschütze und 40 Gefangene ein. Außer den 600 Gefangenen aus den örtlichen Kämpfen in Gegend Fest ubert und Given chy wurden 19 Offiziere eingebrackt und eine größere Anzahl Majdinengewehre erbeutet.

Der feindliche Widerstand an ber flandrifden Front. Berlin, 19. April. (B.T.B.) An der flandrischen Front verstärft fich der feindliche Widerstand von Stunde zu Stunde; in dem fich immer mehr verengenden Npernbogen gewann der deutsche Angriff gegeniiber Belgiern und Engländern Raum. hinter dem Steenbach leiften die vereinigten anglo-belgischen Truppen starken Widerstand. Nochdem Saighs Armee den blutig erfämpften Ge-ländegewinn der Flandernschlacht größtenteils hat aufgeben miiffen, erfordert es nicht nur die strategiiche Lage, fondern auch der Reft militärischen Sandelns, der den Engländern dank der Aufopferung und Tapferkeit ihrer Soldaten noch geblieben ift, weniastens den Besits von P pern, zu sichern. Diese Ansicht wird durch Gefangene bestätigt. Bei Wytichaete versucht der Engländer mit Bilfe französischer Divisionen den verlorenen Höbenriiden wieder zu erobern, Den am Bormittag des 18. April geplanten Sturm vereitelte das deutsche Bernichtungefeuer. Gin fväterer Angriff bereitgestellter

englischer Kompagnien wurde durch den kiihnen Borftoh unter Kührung eines in vorderer Linie erfundenden Generalstabsoffiziers geriprenat. Die iderache deutsche Erkundungsebteilung, die nur aus drei deutiden Offigieren und einigen Begleitmannfchaften bestand, nahm 46 Mann gefangen und berjagte den Rest. Am Mittag versuchte der Geoner einen neuen Angriff, der im deutschen Feuer völlig aufammenbroch. Auch von der friich eingetroffenen 28. frangösischen Division machten wir einige Gefangene. Aus ben Rämpfen um Wytischaete wird nadsträglich noch die Erbeutung mehrerer Geidnite gemeldet, darunter ein 40,5 und ein 38 Bentimeter-

### Der englische Erfat.

Berlin, 20. April. (WI.B.) Tag und Nacht fabren die englischen Dampfer mit friich en Mannichaften über den Kanal, um die g-lichteten Reiben in Frankreich wieder aufzufüllen. Die Gite des Erfates wurde jedoch bald in den deutiden Cefangenenlagern erfennbar. Bas in letter Reit an Wefangenen eingebrecht murbe, find nicht mehr ausgesiechte Prachtmanner, wie früher. Es find vielmehr faum genejene Bermun. bete und jungfte Refruten, die mur wenige Wochen Ausbildung binter fich haben. Die io eiligit berangeführten Berftarfungen merden Sals über Ropf in den Rampf geworfen, ohne wenigstens in der Rerion ihrer Rührer über den mahren Stand ber Schlicht orientiert gu merben. Bett racht es fich. des England nicht iden friiher, jur Beit des ruffijden Affiammenbrudes, die dantals bon Frontreich berfangten Berftarfungen für den Weften ficher ftellte. Sente fommen fie gu fvat. Die Saupt. laft des Rampfes liegt, wie in allen verfloffenen Rricasiabren nech immer ouf den Frango. ien. Gleichzitig erichweren Die fortgeichten engliichen Nieberlegen bem neuernannten Generalissimus Toch feine Aufgabe.

### Englische Dum-Dum-Geschoffe.

Berlin, 19. April. (B.I.B.) Die Fälle völfer-rechtswidrig verwendeter englischer Dum-Dum-Geidoffe mehren fich. und die baufige Beranderung der Modelle beweift, daß man in England mit ihrer fabrifmänigen Berftellung planmäßig porgeht. Gin ffinaft aufgefundenes, noch roffinierteres und geföhrlicheres Modell biefer englischen Geichoffe bat im Borderteil anstatt des Bleikerns einen Papiervropfen mit darin eingewickelten Stahliplittern. Werden durch Perreifen des Papiers beim Auffdlagen die Splitter frei, jo verurjachen fie eine Verwundung, die natürlich noch furcktbarer und ichrecklicher ist, als die bei den bisder aufgefundenen Geichoffen mit geteiltem Blei- und Aluminiumfern.

Italienifde Truppen an die Wefifront.

Agenzia Stefani, er glaube, ju Beginn der gegenwärtigen Seision keine Erklärungen abgeben zu muffen, um eine neue allgemeine Aussprache zu berhuten. Die Rammer foll in erfter Linie den Blid auf die große Schlacht lenken, die an der fran-Boitich-englischen Front wite, und beren enticheidende Bedeutung für die Bu-tunft der Belt alle fühlten. In dem Augenblid, wo der Kampf den Höhepunkt erreicht habe, fonne Stalien en der Seite der Mlierten nicht fehlen, obwohl es sich bewußt sei, daß es voraussichtlich selbst in das riesenhafte Ringen verwickelt werde. Ohne vor der Oeffentlichkeit aus Einzelheiten über die italienische Hilfe eingeben zu wollen, erklärte der Ministerpräsident, daß in kurzer Zeit die Fahnen italienischer Regimenter auf Schlachtfeldern in der Bicardie und in Flandern neben frangoffichen, englischen, amerikanischen, belgischen und portugiesischen Fah-

nen flattern würden. Bern, 19. April. (B.T.B.) Ueber die von dem italienischen Ministerprösidenten Orlando angekündigte Entsendung italienischer Truppen an die Westfront dürste man in Atalien bis in die Regierungskreise hinein geteilter Ansicht sein. Nach dem Giornale d'Atalia vom 15. April erklärte der Schatzminister Nitti noch vor wenigen Tagen einem englischen Cournalisten gegenüber, daß es bei der gegenwärtigen Lage gefährlich wäre, von der italienischen Front auch nur eine einzige Division wegzunehmen. Ebenso unangebracht wäre es, wenn Italien von den Alliierten eine Truppensendung

#### Die Beidieffung bon Baris.

Amfterdam, 19. April. (28.T.B.) Ginem biefigen Blatt zufolge ersahren die Times aus Paris, daß Magregeln getroffen wurden, die Schulfin. der in die Proving ju fdiden. Der Stadtrat, der Minister des Innern und private Bereine arbeiten zusammen. Die Theaterdirektoren haben sich mit großer Mehrheit gegen die Schließung ihrer Anstalten erflärt.

#### Belgijdie Artilleriedepots niedergebraunt.

Bern, 19. April. (B.I.I.) Nombeliste de Lyon meldet aus Le Score: Die Depots für die Ar-tillerie und die Genietruppen des belgiichen Sceres, die große Materialvorräte enthielten, find in der Nacht vom vergangenen Freitag zum Samstag niedergebrannt.

Foch von Wilfon als Generaliffimus anerkannt. Paris, 19. April. (B.T.B) Der amerikanische militärische Bertreter beim Oberften Kriegsrat te'lt der französischen Regierung amtlich mit, er habe eine Depeiche erhalten, daß Bräsident Wilson die Ernennung des Generals Foch jum Oberbefehlshaber

#### der alliierten Armeen in Frankreich billige. Amerikanische Beriprechungen.

Bafbington, 18. April. (B.I.B.) Reuter. Kriegssefretar Vofer hat dem Prafidenten Biljon porgestellt, daß eine Bermehrung der amerifanifchen Armee dringend notwendig fei, und daß ihre Bereitstellung sehr beichleunigt werden miiffe. Wie verlautet, foll die amerifanijche Armee sofort auf drei Millionen Mann gebracht werden. Es ist wahrscheinlich, daß der Bestand später auf fünf Millionen erhöht

### Hifterische Börsenstimmung in Amerika.

Köln, 19. April. Die Kölnische Bolkszeitung meld t aus London: Aus Newyork wird vom 13. April gekabelt: Die Borje ift megen der militäriichen Nadrichten aus Frankrech binfterijch. Das Privatpubiliani planlos auf den Markt. Privatpublikum wirft seine Aktien zu Tausenden

Berlin, 20. April. Der Berliner Lofalanzeiger meldet aus Genf: Im Berfailler Rriegs. rat wurde der französische General Wengand durch General Bolin erfett. Wengand foll fortan im Auftrage des Generalifimus Foch den Bertehr zwijden den Sauptquartieren der Berbiindeten ver-

Amiterbam, 19. April. (BI.B.) Wie Alloemeen Sandelsblad erfährt, hat die fanadische Regierung 50 Millionen Dollars für die Erhöhung des Bestandes an rollendem Mate. rial für die Eisenbahn bewilligt.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Bien, 19. April. (B.I.B.) Amtlich wird ber-

Zwischen Etid und Biave ift die Kampftatig-feit andancrud lebhaft. Muf den Sochflächen ber Sieben - Gemeinden wurden mehrere italienifche Borftofe abgeschlagen.

Der Chef des Generalftabes, .

## Verschiedene Kriegsnachrichten. Der Widerstand Irlands

----

gegen die Dienstpflicht.

Rotterbam, 18. April. (B.I.B.) Rach einer Mel-Bern, 19. April. (W.X.B.) Bei der gestrigen dung des Nieuwe Rotterdamschen Courant aus Bondon, haben die Führer der Rationalistenpartei

dem Borsitze des Lordmanor eine gemeinsame Konferenz abgehalten. Diese gemeinsame Beratung hat in Frland tiefen Eindruck gemacht, und alle Gruppen der Nationalistischen Partei, auch die Gewerkschaften waren dabei vertreten. Dillon, Healy, De Balera und D'Brien begaben sich nach Mannooth in der Grafichaft Kildere, um fich dort mit der hoben katholischen Geistlichkeit, die ebenfalls zu einer Beratung zesamntengetreten war, zu besprechen. Die Bischöfe hätten bereits beichloffen, daß am nächsten Sonntag in allen irijden Pfarrgemeinden Berjammlungen abgehalten merden follen, deren Teilnehmer folgendes Gelöbnis ablegen follen: Wir verpflichten uns, jeder für sich und alle gemeiniam, uns mit fraftigften Mitteln, die uns gur Berfügung steben, der Dien ft. pflicht zu wid erfeten. In allen fatholiichen Rirden Irlands werden am nächsten Sonntag Bittgottesdienste abgehalten werden, daß die Beimfuchung, von der Irland bedroht wird, von ihnen abgewendet werden möge.

#### Ge fehlt bem Weind an Meniden!

Amsterdam, 19. April. (W.X.B.) Die Tijd schreibt: Die Zeit ist längst vorbei, beinahe e in Jahr, als wir Llopd George am 29. Juni in Glasgow erklären hörten: "Unser Seer ist un überwin dlich. Wenn wir nur durchhalten und unsere Nerven bemeistern, ist uns der Sieg so sicher, wie morgens die Sonne aufgebt!" Jeht klingen alle britischen Stimmen über die militärische Lage ganz anders Es fehlt ein militärische Lage gang anders. Es fehlt an Menschen. Die französischen Meserven können die Lüden, die burch die schweren Verluste verursacht worben sind, nicht ausfüllen, und sowohl im Robinett gu Rapstadt, wie im kanabischen hort man Robidreie über bringende Notwendiafeit, die möglichft verfügbaren Truppen auszubeben. Ja sogar Italien wird Truppen abgeben muffen, um dem französisch-englischen Bundesgenossen in der Vicardie zu helfen. Das ist tennzeichnend für die Notlage, und wird natürlich bei der österreichisch-ungarischen Geeresleitung mit Befriedigung aufgenommen werden. Mit desso größerer Aussicht auf Erfolg wird bann an der italienischen Front die Offenfibe wieder aufgenommen merden fonnen, beren Gintreten bereits die erhöhte Artillerie- und Minentötigfeit awi-

#### Das englische Mannipartverjuggejer

Amfterbam, 19. April. (B. I.B.) Allgemeen Sanbelsblad erfährt aus London von gestern: Das Mannsschaftsgeset ist in Kraft getreten. Gestern ist es durch das Cherhaus angenommen worden. Gine belangreiche Verbesserung bestimmt, daß fünftig alle von dem Dienstpflichtgericht befreiten Versonen sich bei den Volunteers melden müssen, wenn sie nicht aus besonderen Gründen auch davon befreit sind. Nach der Ausicht Lord Lansdownes erwartet man, auf diese Weise eine Berte id ig ung sarm es von einer Million bilden zu lönnen. Ferner wird die Negierung Masnahmen tressen, ob eine Anzahl verfügbarer Leute unter dreißig Jahren aus der Landwirtschaft wegzunehmen und sie, wie eine Anzahl iunger Leute, die Engländer von Geburt oder naturalisiert, aber nach Frland gegangen sind, um lich dem Tievite zu entziehen, einzuhernten fich bem Dienfte gu entgiehen, einzuberufen.

### Die amerifanifden Arebite an Die Alliierten.

Wainington, 18. April. Mlierten gewährten Kredite betragen jest zusammen 5285 Millionen Dollar und zwar sind davon an Belgien 104,6, an Enba 15, an Frankreich 1565, an Großbritannien 2720, an Italien 550, an Rußland 325 und an Serbien 6 Millionen Pollars gewährt worden. Die Anleihen betragen an Belgien 88,4, an Euba 5. an Frankreich 1480, an Glroßbritannien 2580, an Italien 490 Millionen, an Rußland 187 729 750, an Serbien 4.2 Millionen Tollar, ferner ist noch ein Kredit von 450 Millionen Dollar an die griechische Regierung gewöhrt worden, der aber noch nicht bestätigt worden ist. Aukerdem sind Bereinbarungen über einen Kredit bon 606 667 666 Dollar an Rumanien getroffen worden. Die Bedingungen find jedoch noch nicht

### Bur Lage im Often. Beginn der Sciedensverhandlungen der Ufraine mit Ruflaud.

Riem, 19. April. (B.I.B.) Meldung der U. I. A. Der Bolksministerrat der ufrainischen Bolksrepublik hat in der Sigung am 17. April folgenden Beichluß über den Frieden mit Ruß. land gefest: Die Vorichläge des ruffischen Bolkskommissariates über die Friedensverhendlingen mit der Ufraine werden von der nfrainischen Regierung angenommen. Die Friedensverhandlungen werden in einer Provincitadt des Gouvernements Rurif stattfinden. Ein Spezialfurter wurde mit diejem Beichluß nach Mostau abkommandiert.

#### Protest ber ufrainischen Zentralrada gegen die Bereinigung Beffarabiens mit Rumanien.

Riew, 19. April. (B.I.D.) Ufr. Tel.-Ag. Rad, Erörterung der Frage über die Annexion Beif-arabiens derch Rumänien hat die utrainische Zentralrada in der Situng des 16. Apr.l I. 38. erklärt: 1. Die ufrainische Bolksrepublik erkennt den Beichluß Sphatul-Bern über die Angliederung Beffarabiens an das rumanifde Königreich nicht an, weil er dem freien Ausdruck der Winiche aller Nationen, die das gesamte Gebiet Bessarabiens bewohnen, nicht entipreche. Infolgedeison verlangt die ufrainische Bolksrepublik die Durchführung der freien Büniche-fundgebung und die Ausschaltung derjenigen Teile Beffarabiens, die ihrem Bil-len badurch Ausdruck gegeben, mit der ufrainiiden Bolfsrepublif vereint zu fein.

len allergnädigit ge

pon einem fleinen

Muffen, deren Löh

dieje Zeichnung un

unieres jahrzehnte

land die Liebe gum

und daß wir ben

unterftügen wollen.

es qu einent ehrent

fürjorgestelle des 1

Mus bem Sofb

Broßherzog nahm Legationsrat Dr.

und des Geheimera

21. April, nachmitte Better "Bolfetuml

res im Anzeigente

der Sausmeister N

Gefchw. Knopf fe diesem Anlast wur

Geldbetrag überreit

als tiefgründiger

pfarrer Stumpf

tath. Frauenbunde

4 Uhr, im Mathaus

des Tages, heute n Wer fich dieser Bi nicht würdig. Er

fein. Aber wer wo

Sorge um die Lie

feelischer Drud au

Arbeit doppelt schw

und Wege fennen

nen gu beleben. be

allem äußeren Leit

ieje Aufgabe in g

ftaltung bes fath.

ma Herren, freien

Besuch rechnen fon

Frau bening am let neuer Mitglieder.

fich dem Burbe a

während der Schulg

nehmen. Damit b

Rahl von 450 Mit Ctola fonnte bei ber

ter bes Bunbes, Be

taf die Schutengelf

enthaltes auf bem

haben. An die E

Saunas beherzige

Rotwendigkeit ber für die Ergiehung i

ben Schubengelbund

ber Kinder und als engel nachzuahmen.

bundnisses, Rebatte

und den Eltern un

eine Saupttätigkeit

Seine Erfoige hänge

Beranstaltung schlos

Rinder, für deffen be und Fran Gunge ben. Schabe, baß b

fand, nicht noch einn

am Countag ausg

zeitigen, bamit die e

an Körper und Ge heranwachse für Rir

d Der Lefefaal thet ift fortan Werf

und Conntags bon

Gefreiter Edgar ment (Sohn des Str Balter in Karlsru)

Mitteilunger

Radiruf. Bor Gi

der Vorsibende dem

führer in ben letten

stand des städtischen rat Ledwig Beder Berbesserung der

Beamten, bie Lehrer

Staat die im borige

nahme für seine Bea

währung von Teue neuerdings wesentlich

für geboten, die in

dung mit Zustimm 8. Dezember v. Js. Beamten, Lehrer w

der Teuerung und

jalls zu erhöhen. D

aber aufgestellten G

beichloffen, danach al

Menberung ber @

Bfanbleihfaffe. Der Spars und Bfandleif

der Berwaltung nöti

laffenrechnungsanwei

Senior der hiefigen burger Uniberfität, &

beim, feinen 70.

Bürttemberger und

berufen worden. Heb

Rraft in ben Dienft

und ber hiefigen An

als Forschungeinstitu

einem Jahre am 14.

bon Geh: Rat Wiet

tiggestellt worden.

dung größtente orische Reubau bes

6

2. Maffe.

Au

Sto

& Der Schutze

frei zu machen?

& Befeelte Mri

:=: Longert im

Aubilaum. D?

2. D'e utrainische Zentralrada beauftragt den Bolts. minifterrat, fich an Rumanien, wie auch an die Staaten bes Bierbundes mit einer Broteit. note zu wenden, gegen ein foldies Suftent der Unterdriidung und Gewalttat den Bölfern Beffarabiens gegenüber. Die Proflamation vom 9. April 1fd. 33. als nicht entscheidend betrachtend, beauftragt die ufrainiide Zentralrada ihren Bolfsminist rrat, alle Magnahmen zu treffen, die ihm gur Berfugung ftehen, damit in nächster Bufunft das Schickfal Beffarabiens auf Grund eines Einverständniffes der ufrainischen Bolksrepublik und nach bem Willensausdruck ber gangen Bevölkerung Beffarabiens entschieden wird.

Die Friedensverhandlungen mit Rumanien.

Wien, 19. April. (Priv.-Tel.) Wie die Blätter bon unterrichteter Seite erfehren, hat fich durch den Ministerwechsel im Auswärtigen Amt feine förmliche Unterbrechung der Berhand. lungen mit Rumanien ergeben. Derzeit weilt Generalfonint Beter mit ben öfterreichijdungarischen Sandelsbelegationen in Bufareit, wo die Kommissionsberatungen fortgesett werden. Die handelspolitischen Berträce find noch nicht jum Abidluk gelangt, weil eine Reihe von Schwierigkeiten zwijden Defterreich und Ungarn und binfiditlich der deutschen Aniprude besteht. Rach der Rudsehr des Barons Burian aus Berlin wird fich bald feststellen laffen, ob und zu welchem Beitpuntt Baron Burian am Abichlus der Friedensberhandlungen mit Rumänien teilnehmen wird.

Der biplomatifche Bertreter Muffanbs in Berlin. Berlin, 20. April. Der Rommiffar ber ruffifden Regierung Joffe ist gestern abend zur Usbernahme der Geschöfte mit gablreicher Begleitung in Berlin einsgetroffen. Der Salanwagen, in dem die ruffische biplomatische Bertretung die Fahrt gemacht hatte, stand unter Bubrung eines beutschen Offigiers. Begleitet bon ben gu feinem Empfange erichienenen Gerren bes Muswörtigen Amtes begab sich Gerr Joffe in sein nahe pelegenes Sotel. Das Botschaftervalois wird augenblidlich in Stand geseht, und Berr Joffe wird, wie bas Perl. Tagebl. schreibt, bort schon in der nächsten Zeit Wohnung nehmen.

## Deutscher Reichstag.

Aleine Anfragen.

Der Rentrumsabgeordnete Schwarze hat im Reichstag folgende Anfrage eingebracht:

"Bit bem Beren Reichstangler befannt, bag bei Bola und Bein, ben beiden einzigen Gegenftanben bes täglichen Bedarfs, die im Wege der öffentlichen Berfteigerung noch verfauft werben durfen, eine ungeheure, durch nichts gerechtfertigte Preis. steigerung eingetreten ist? Was gedenkt ber herr Reichstanzler bagegen zu tun und will er namentlich bie guten Erfahrungen, die mit bem Berbot der öffent-lichen Berfieigerung von Solg im Regierungsbegirk Erfurt gemacht sind, bei ben gu treffenden Magnahmen beherzigen?" ---

## Badischer Landtag.

Aarldrube, 20. Abril. Der Saushaltsaus. duß der Erften Rammer hat bei ber Beratung ber 8. Regierungsbentschrift über bie Ariegsmaß-nahmen die Regierung gebeten, zu prufen, ob nicht ben Jugendlichen bas Rauchen im Interesse ihrer Gesundheit und mit Rudficht auf die Tabakersparnis untersagt werden fann. Der Ausschuf äußerte fich weiter babin, bag mabrend bes Krieges bie unge. teilte Arbeitszeit im Sinblid auf die Schwierig-teit der Beschaffung eines Imbisses nicht eingeführt werben follte.

Mus ber Juftigfommiffion.

.:. Rarlbruhe, 17. April. Der Ausschuß behanbelte heute ben Gesehentwurf betr. bie staat. liche Berburgung zweiter Oppotheten gur Forberung bes Baus von Rleinwohnungen. Der Ctaat ftellt darnach aus feinen Mitteln 500 000 Mf. jur Berfügung als Grundfied gur Dedung der dem Staate etwa darans erwachsenden Berbindlich teiten, daß er für die auf zweite Spothet zum Bau bon

Kleinwohnungen (Bohnungen bis zu bier Zimmern) gegebenen Darleben bie Bürgicaft übernimmt. Diese Bürgichaft foll nur an gemeinnühige Baubereinigungen ober an folche Berjanen (auch private) oder Stellen gewährt werden, die eine ausreichende Sicherheit für eine dauernd gemeinnütige Berwertung ber bon ihnen errichteten Kleinwohnungen geben. Die Darieben sollen bis höchstens 90 Prozent ber Selbstfosten geben, die ber Dariebensnehmer für Geländeerwerb, bauliche Erschliefung. Bau nebst Zubehörbeschaffung auswendet. Ausnahmsweise bis zum vollen Betrag aller dieser Anforderungen abgesehen vom Wert des Grund und Bo-Erwerbspreis). Die Darleben follen mit anderthalb Brogent des urfprünglichen Darlebensbetrags im Wege der Annuitäten amortifiert werben. Wenn ben staatlichen Bürgschaftsdarsehen andere auch zu tilgende Darlehen borausgeben, darf statt mit anderthalb auch nur mit ein halb Prozent der gesamten ursprünglichen Darlebenssummen alljährlich amortisiert werden. Höher als das fünfzehnfache des jeweils verfügbaren ehensgrundftods dürfen die bom Staate gu übernehmenden Bürgschaften nicht anwachsen. Die Regierung hatte nur das Behnfache vorgeschen, stimmte aber der Erhöhung durch die Kommission auf bas Fünfzehnfache gu. Bis zu 71/2 Millionen fann der Staat hiernach für Zweithppotheken sich berbürgen. Nach Mannheim ist bor-aussichtlich hiervon der Betrag bon 3 Millionen erforderfür ben Wohnungsbau im übrigen Canbe bleiben noch 41/2 Millionen. Der pribate Banunfernehmer, ber gemeinnühig und für die Dauer baut, follte unter gewissen Boraussebungen auch ber Bohltat ber staatlichen Zweithppothekenburgschaft teilhaftig werben. Alle Parteien ftimmten einmütig gu.

Aus bem Ausschuft für Juftig und Berwaltung ber

Zweiten Rammer. ::: Karlerube, 19. April. Der Musiching für Juflig und Berwaltung ber Zweifen Rammer erledigte in feiner gestrigen Situng querft eine Betition bes beutichen Berkmeisterverbanbes wegen Regelung ber Berhältniffe ber Bergbeamten gelegentlich ber beborftehenden Aenderung des Berggefetes. eingehender Beratung wurde beschlossen, die Betition der Regierung in bem Ginne gur Renntnisnahme gu überweisen, daß auf dem nächsten Landtag ein Gesetzentwurf vergelegt wird. in welchem u. a. auch die recht-lichen Berhältnisse der Bergbeamten und Bergarbeiter eine Neuregelung ersahren sollen. Gine andere Re-gelung ist zurzeit nicht möglich, weil es sich bei der Berabichiedung des Berggesetes auf diesem Landiag nur um ein Belegenheitsgefeb handelte.

hierauf wird nach einer formalen Menderung bie Gefamtabitimmung über bas Bürgichafts. ficherungsgefet, über beffen Behandlung ichon berichtet worden ift, borgenommen. Die Annahme des Gesehes ersolgte ein stimmig. — Ein Antrag der Fortschre Boltsvartei, welcher die Er. Resierung beransassen will zur Förderung des Kleinhausbanes Mittel budgetmäßig bereit zu stellen, wird durch die Berabschiedung des Bürgschaftssicherungsgesehes sür ersedigt erlärt. Zwei weitere Antrag wedereiben Partei, die Abgabe freiwerdender Bauftoffe gur Forderung des Rleinwohnungsbaues und die Beschaffung von Solg gur Bebung ber Bautätigkeit werden burch die Erflärung der Regierung für erledigt erflärt. In der gleichen Beife wird eine Betition ber Gifenbahnarbeiter und -Beamten ber abichiedet. Auch ein Antrag der Fortiche. Bolks-

partei, welcher die Errichtung von Kriegerheim-ätten verlangt, wird binsichtlich der von der Negie-na im Ernährungsausschuß gegebenen Erklärung für erledigt erklärt. Genso auch die Retition verschiedener Arbeitnehmergruppen und vereins Seibelberg.

Mus bem Saushaltsausichuf ber Zweiten Rammer.

X Rarleruhe, 19. April. Der Saushaltaus. fcug ber Zweiten Rammer beschäftigte fich in feiner gefürigen Sibung zunächst mit dem Gesehentwurf über die Biersteuer. Der Gesehentwurf will bei der Herstellung des Vieres die Berwendung von Kohlenfäure zulassen. Der Gesehentwurf wurde einstimmig angenommen. Es folgte bie Beratung einer Betition ber oberen Beamten in Mannheim um Erhöhung ihrer Gehaltsbezüge. Der Haushaltsausschuf beschloft, die Petition als erledigt zu erklären und zwar durch die Beschluffe der Zweiten Kammer, durch welche die Teuerungszulagen einer Reuregelung unterzogen wurden. Weiter wurde beraten über den Antrag Kolb (Soz.) und Gen. betr. die Menderung des Artifels 3 des Einkommensteuergeseites. In dem Antrag wurde verlangt, daß die abzugsfähige Einkommenssumme von 2000 Mt, auf 4000 Mt. erhobt wird. Der Antrag wurde angenommen. Gine Betition einer Angabl Rubenehaltsempfänger um gunftigere Gestaltung ihrer Benfionsverhaltniffe wurde ber Regierung zur Kenntnisnahme überwiefen. Beiter wurde ein Antrag der Abgg. Bittemann (3tr.) und Gen. beir. die Berudsichtigung der Kriegszulagen bet ber Festsebung ber Ruhegehalts- und hinterbliebenenfürforge angenommen.

### vaden.

#### Das Amteverfündigerwefen.

In dem Artikel des gestrigen Abendblattes unter dieser Neberschrift war insofern ein Irrtum enthalten, als es hieß, der vom Landtag angenommene Antrag verlange, daß allen Blättern, die in den einzelnen Bezirken mindestens 500 Bezieher hatten, die amtliden Unzeigen zugeben follten. Wir ftellen feit, daß diefer Teil des Kommiffionsantrags nach einem Antrag Schofer und Genoffen goftrichen wurde, fo

daß der nun tatjächlich angenommene Antrag lautet: Die derzeitige Regelung des amtlichen Berkündigungs-wesens ist dahin abzuändern, daß die sekigen Amtsberfündiger beseitigt und die amtlichen Berfündigungen gegen Bezahlung an alle zur Aufnahme bereiten im Begirt ericheinenden Blätter vergeben werden.

Es tommen barnach blog die im Begirt felbit berausgegebenen Blätter in Betracht, ohne Rücksicht auf die Höhe der Bezieherzahl.

#### verrohung der Jugend.

Bom Nedartal ichreibt man uns: Der Artifel: "Ein wichtiges Kapitel ber Jugend. fürjorge und Jugendpflege" enthält fehr viel Bebergigenswertes, mag man gur Abstineng von geistigen Getränken fich stellen, wie nean will. Bas in der Diskuffion über "Saufereien und Freffereien" der Refruten in der Karwoche vorgebracht wurde, gilt nicht blog bom badifden Mittellande, fonbern auch vom Nedartale, allerdings nicht in der Rarwoche, aber doch einen großen Teiles durch die Faflenzeit hindurch. Diefe jungen Buriden bon 16 bis 17 Jahren fuchen trot des Ernites der Kriegszeit die friiberen Refruten von 20 Jahren in dem üblichen Rekoutengetobe mit weiblichem Anhange jest auch im Landsturmalter von 16-17 Jahren noch zu überbicten. Daß bei foldzem Treiben die driftliche Moral schweren Schadan leidet und der Einfluß des Elternhauses wie der Jugenderzieher vielfach bernichtet wird, tann fein Ginfichtiger leugnen. In den Städten schämt fich der auftandige Teil der Refruten dieses Trebens, um so wildere Orgien werden aber gef iert, je kleiner der Ort ist. Könnte die Regierung bier nicht mit einem Machtwort diesem Treiben endlich und für immer ein Ende

## Chronit.

Aus Baben.

:: Etilingen, 20. April. In Berrenalb ift lebter Tage das von der Allgemeinen Ortsfrausenkasse in Bruchsal errichtete Erholungsheim eröffnet worden. )( Bruchsal, 19. April. Das Stadtbauamt hat dem Stadtrate einen Bebauungsplan zugehen lassen über die Bedauung eines Teils des Gelandes der dort mals Frankschen Mühle und Ausbau der Bauhofstallungen gur Schaffung neuer Wohnungen.

+ Brudfal, 19. April. Bohl einen ber alteften Zeitungsträger im ganzen Lande dürfte die Bruchfaler Zeitung haben, Franz Zilig, er ist nämlich 80 Jahre alt geworden. Bilig konnte im vorigen Jahre sein 50jähriges Jubilänm als Zeitungsträger begehen.

.:. Weinheim, 20. April. Der in der Familie Des Feldhüters Heinrich Müller zu Besuch weilende 17jährige Sand Schnur nahm einen Revolver von einem Schrant, um bie Baffe zu besichtigen. Sierbei entlub fich der Revolver und die Rugel ging dem jungen Mann in die rechte Schläfe, fo bag ber Tob fofort eintrat.

f. Pforgheim, 19. April. Auf dem badischen Teil des enachbarten Rangierbahnhofes Di ühlader geriet ein langierer von Horrheim unter eine Wagenabteilung, wobei er am Ropfe so schwer verlett wurde, daß er gleich

fdwerer Bufammenftog hat fich auf bem Bacht. kommando in Bingen ereignet. Ein 22jähriger Goldat, Bestfale und berheiratet, tam in betrunkenem Bustande

## Chronit des dritten Kriegsjahres.

20. April. Feindliche Angriffe am Brintont, bel Brage, bon ber Hodflache bon Baifin bis öftlich Craonne, zwischen Prosnes und der Guippe-Riede rung und am Chemin des Dames gurudgeichlagen, - Borfiohe in den Kanal und die Themiemundung, icharfe Seegefechte. - Spaniens Beichwerbenote aum U-Bootfrieg.

in das Wachtlofal und wollte übernachten. Da Unteroffigier Muller, Rufermeifter bon bier, diefem Buniche nicht stattgeben wollte, fam es zu einem Wortwechie wobei der Goldat dem Unteroffigier Müller einen Stid in ben Sals verfette. Da bie Schlagader verlett mar,

starb Müller nach kurzer Zeit.

ist ein im ganzen Bezirk hochgeachteter Arzt, Medisinals rat Theodor Lachmann, gestorben. Auch im öffenis lichen Leben nahm er eine Debeutende Stellung ein. Ge war Mitglied bes Gemeinderats, einige Reit Stellvertreter bes Bürgermeifters, Berwalter für bie ftabtifchen Camme lungen und wurde bom Münsterbauverein in Anerfennung feiner Berdienfte gum Chrenmitglied ernannt. In früheren Jahren beforgte er auch neben feinen Be rufspflichten bie Redattion bes Geeboten.

# Gadingen, 20. April. Muf ber biefigen Ctation geriet Lokomotibführer Braun bon Saltingen mit bem Fenerhaken an die elektrische Sochfpannung. Er erlitt badurch fo fcwere Verbrennungen, baf er

#### f. Bom Sommerfahrplan.

Der Entwurf zu bem am 15. Mai in Rraft tretenben Commerfahrplan bringt für Baden auf berichiebenen Gireden die Biebereinlegung einiger feither borübergebend ausgefallener Buge. Der Conntagsberfehr ift in u igefähr gleichen Umfang wie seither aufrecht erkalten, dagegen ist jeht auf den Nachbarbahnen, besonders den preußischen und Neichsbahnen, der Sonntagsverkehr durch ben Ausfall bon einem Drittel bis gur Balfte bes Bertehrs ganz erheblich beschnitten worden. Meist kommen auf ben Nachbarbahnen die ganz früh und ganz spät und bann nahezu alle zwischen morgens 9 und nachmittant 4 Uhr berfehrenden Buge in Wegfall.

#### Zeichnungen auf die S. Kriegsanteihe.

+ Rriegsanleihezeichnung ber Bolfsichnle. Die Cam. melzeichnungen ber Karlsruher Bolksichule ergaben bie Summe von 66 729 Mt. gegen 42 817 Mt. bei ber 7. Priegsanleihe.

# Gröhingen. Bur & Rriegsanleihe murben bier 159 700 Mf. gezeichnet.

:: Gefamtergebniffe ber 8. Kriegsanleihe. Dach ben weiter borliegenden Meldungen betragen die borläufigen Gefamtergebniffe ber 8. Rriegsanleihe in Beibelberg 35.8 Mill. Mark gegen 31 Mill. bei ber 7. Anleibe, in Pforzheim etwa 28 Mill. Mark gegen 19.5, in Raftatt (ohne die militärischen Stellen) 83 Mill. gegen 7 Mill. und im Begirf Freiburg 51 Mill. gegen 47 Mill. bei ber 7. Anleihe.

Freiburg L. B., 19. April. (B.E.B.) Das Gefamt geich nungsergebnis ber 8. Rriegsanleihe von ben dem Standortskommando Freiburg i. B. unterftell ten Truppenteilen, Dienststellen und Reservelazaretten hat die auherordentliche Höhe bw 19081 393 Mt. ergeben.

Strafburg i. Elf. Im Geschäftsbezirk der Reichs. bankhauptstelle Strafburg wurden auf die 8. Kriegsanleibe 74 600 000 Mt. gezeichnet. Das Ergebnid ber 7. Anleihe betrug 69 000 000 Mt. Die Zeichnungen bei ben Postanstalten sind in diesen Summen nicht ent-

### Das Ergebnis in Bittemberg.

Stuttgart, 19. April. (B.I.B.) Auf bie 8. Ariege anleihe wurden in Württemberg insgesamt 619 Millionen Mark gezeichnet. Davon entsallen auf die Reichsbankhauptstelle Stuttgart 438 Millionen Mark auf die Reichsbankstelle Ulm a. D. 151 Millionen Mark Bei der fiebenten Rriegsanleihe hatte Burttemberg ionen Mart gezeichnet. Auf famtliche acht Kriegsanleiben hat Württemberg insgesamt 3 258 200 000 Mart gezeichnet.

Beteiligung friegsgefangener Deutsch-Ruffen an ber 8. Rriegsanleihe.

Berlin, 19. April. (B.I.B.) Dem Raifer ift folgendes Telegramm zugegangen: Durch die Unterzeich nete Korpsfürforgestelle bes 17. Armeeforps erlauben

litischen Folgeerscheinungen zuteil wird, trägt dazu bei, das Urteil des Lefers ju bilden und gu flaren, Das Buch, das gang dazu angetan ift, eble Begeisterung zu weden, ift ein Bolfsbuch in jedem Sinne des Wortes. - "In Rönigs Rod" (1912) bient jozusagen dem vorausachenden als Rahmen. feine 70 Sabre Lebenszeit zusammen, to fteht er por uns als ein warmbergier, tiefblidender, zielbewuß ter Schriftsteller, der feine gange Kroft au Rut und Frommen des Bolfes bermendet. Moge fine aus gestreute Gottessaat du reicher Ernte beranreifen

( Stirden bei Lorrad, 20. April. Gin folgen. Band" (1897-1900. 6 Bandchen, Advents- und 1 Weihnachtsbilder, Fasten- und Ofterbilder, Muttergotteserzählungen; veridfiedene Erzählungen), nebst der Stwefterferie "Sonntagsstille" (1906 bis 1908. Chriftmonat; Sinauf nach Sion; Aus Geschichte und Leben, je 2 Bandchen). Die darin erzählten Greignisse find meift ber Wirklichkeit entnommen und in lebensvoller Form wiedergegeben. Fesselnde Stimmungebilder geben jeweils der Szene das richtige Kolorit. Mit feinem Viniel ift bold par einsame Bahnwärterhäusden am Waldesrand (Der alte Christian, Sonntagsstille, 1. Bandden), bald die nordische Winternacht (E.sblumen, ebda. 2. Band. den), bald die Werkstätte des Arbeiters (Das Prager Jejustind. Un Gottes Sand, 2. Bandden), bald das schlichte Torspfarrhaus (Wahre Erlösung, Sonntagsstille, 2. Bänden) geschildert! Worte der Begeifferung findet der Berfaffer, um die Schonfeit des katholijden Gottesdienft's zu preifen, angefangen bon ber Roratemeffe (Rlein Rlärchens Bitte, boa. 4. Bandden) bis zum Pontifikalamt ine Biichofsbom (Et resurrexit, cbda.). - Im gangen genommen ericheint bie Gerie "Sonntagsftille" und

parfeiliche Burbigung, die ben Ergebniffen und po-

von dieser wieder die beiden Bandeben "Sinauf nach Sion" nach Form und Inhalt womöglich noch ausgereifter und vertiefter. — Sechs weitere Bande "Des Lebens Flut" fichließen sich den beiden erften Gerien an. Auch fie bieten bem Bolfe eine Unterhaltungslefture, die zugleich positiven jeelischen Nugen bringt. seinen Lesern zwei Banden humoristischer Erzählungen "Anf der Sonnenseite". Sie jollen, nach der Absidit des Berfaffers, burchbliden laffen, "den Sonnenichein tendenglofer Frohlichkeit, beiterer Stimmung, gemütlicher Freude und froben Sinnes" Bie mande Sorgenfalte ntag ihr ferniger Sumor in behagliches Lächeln gewandelt haben! - Im Anbilaumsiahr 1911 eridien "Der große Rrieg 1870-1871". Die Ereigniffe jener großen Beit find hier in wahrhaft volkstümlicher Beije geichilbert, Uebersichtlich, wahrheitsgetreu, flar und lebensvoll entwickelt fich das Riefengemalbe. Die un-

erzählt uns die perfonlichen Erlebniffe d's Berfaffers mahrend des großen Kriegsighres. Als Einicht dienender und Offiziersafpirant zum Garnisons dienst verurteilt, lernte er die Kriegsereignisse in ihrer Müdwirkung auf die Heimat kennen. Eindriide ich foert er in tiefempfrindenen Bifbern, 3. D. "Die erste Sedansseier", "Nach den Tagen von Champigny" usw. Seitere Spisosen, kede Soldaten. tiidchen, gelung ne Charafteristiken origineller Por jonen und Situationen find eingeflochten, die Rummel in zwei fleinen Sumorbanden "Die Bril. lenkompagnie" und "Schwabenstreiche aus der Raferne" (1916) vielen taufind Gol daten bon beute in den Schipengraben und Rafer nen für den Tornister zu pelegentlicher Geisleslabe gestiftet bat. Schon 1915 ist ihnt eine billige und grte Auszugsgrupbe aus feinen Sammel mablin gen glückhaft gelungen. Es fird die nur je 70 Afo. koftenden Bandeben "Im Talbachkirchlein", "Der Rod des armen Mannes", "Die vier Muffanten", "Das arme Bäschen", "Das ichwarze Li ferl". Lieb lich besonders muten feine Erzöhlungen für Erftfonmunifanten "Seilige Sugendzeil" (1915) an, would Rimmel fich namentlich im heramvachsenden Go 1903-1912 beiderte Rümmel idilecht ein mahres Denkmal aufarichtet hat. Das der stattliche Band auch in vier Teilbändeben bezogen werden kann (Ich sehe den Hinniel offen — Nut Sions Höhen — Bischof und Ministrant — Der Unichuld Rettung), dürfte im Antereise ber Kom menionjugend felbst bewerfitelligt worden fein Kaffon wir K. Kümmels Wirken rudblidend auf

Jum 70. Geburtstag Konrad Kümmels. (22. April 1918.)

Das Kloster Untermarchtal an der Donau jah im August 1913 in seinen Manern einen ehrwürdigen Rreis bon Prieftern, die fich bort berjammelt hatten, um den vierzigiährigen Gedenktag ihrer Briefterweihe zu feiern. Unter den Jubilaren befand fich Monfignore Rümmel, der bignadigte Bolfsichriftfteller. 40 Jahre Prieftertum, davon 36 Jahre dem Apostolat der katholischen Presse und der Bolksliteratur gewidmet, welch eine jegensvolle Beit! Und heute ichließt und beginnt er mit einem weiteren denkwürdigen Lebensabschnitt: seinem 70. Geburtstag.

Konrad Kümmel wurde geboren am 22. April 1848 als der Cohn einer waderon Handwerkerfamilie in dem Dorfe Redberg in Bürttemberg. Das Chunafium absolvierte er in Schwäbisch Smund und Rottweil, und es ift anzunchmen, daß sowohl die anmutige, an historischen Erinnerungen reiche Jugendheimat — Rechberg liegt dem Raiferberge Sobenstaufen gegenüber — als die herrlichen Rirden und Altertimer der ehrmaligen Reichsstädte Gmund und Rottweil auf fein empfängliches Gemut nickt ohne Einfluß waren. 1868 bezog er die Universität Tübingen, um Philosophie und Theologie zu studieren; nebenbei vertiefte er sich mit großer Borliebe in die deutschen Massiker. Seine erste Nobelle "Ein eitles Berg" (Alte und Neue Belt) stammt aus der Tübinger Zeit. 1873 empfing der junge Theologe ie Nottenburg die Priesterweihe und wurde zunächst in der Pastoration in Weingarten verwendet. 1877 trat er in die Redaktion des Stuttgarter Deutschen Bolksblattes ein. Gleichzeitig wurde ihm die Beforgung des in demfetben Berlage ericheinenden Katholischen Sonntagsblattes, sowie des Bolfs- und Hauskalenders übertragen. Dem Ratholijchen Sonntagsblatt, deisen Auflage sich unter feiner Redaktion von 15 000 auf 78 000 hob (die Des Kalenders ftieg von 35 000 auf 95 000) gilt heute

noch für feine bornehmite Tätigfeit. Geine famtlichen Erzählungen find uripringlich für das Conntageblatt oder den Kalender geschrieben und in deren Spalten abgedrudt worden. Erft auf Drängen jeiner Freunde entichlof fich ber Berfaffer, eine Sammlung derjelben herauszugeben. 1897 erichienen bei Berder in Freibutg die ersten Bandben der Serie "An Gottes Sand". Heute find seine Bucher In mehr als 460 000 Exemplaren verbreitet, und man kann ohne Uebertreibung sagen, doß R. Kümmel einer der am meisten gelesenen katholischen Bolks-

Worin liegt nun das Geheinmis diefes Erfolges? - Gin anerkannter Rritifer (Stimmen aus Maria Leach) faßt es furz dahin zusammen: "Kümmel verftcht es wie wenige, die katholische Bolksseele mit brem reichen inneren Leben, ihrem tiefen religiöjen Empfinden, ihrer rührenden Ginfalt und Glaubens. treue in konkreten Einzelzügen sichtbar und greifbar zu enthüllen." Amei Dinge find es alio, die R. Rummel als Schriftsteller darafterifieren: erfans ber hellsehende Blid, ber nicht nur alle sozialen Berhältnisse und äußeren Lebinsbidingungen umfaßt, sondern tief eindringt in die Geele bes Bolfes und bort die reichen Gloubens- und Tugendichäte entdeckt, an denen der oberflächliche Beichauer achtlos vorübergebt, und zweitens die Fähigfeit, diefe Stabe gu heben und fie in wirfungsvolle Form au faffen. Hiezu kommt ein Drittes: Sein warmes Fiihlen für das Bolk. Er weiß, daß die auf Gott gestimmte Volksseefe in der Differheit des Alltags nach Sonne hungert, und diefen Sonnenhunger gu ftillen, fett er fein großes literarfiches Konnen und Wiffen, feine große Erfahrung und braktifche Lebensweisheit ein. Bas er vom Bolfserräbler verlangt: Werke au ichaffen, die des Bolfes Goele treffen wie heller Sonnenichein und Connenwarme, ift ihm felbft gelungen, Seine icheinbar fo ichlichten Erzählungen ichlagen ben Leser in ihren Bann; ob sie ihn burch ihren Kumor erheitern oder burch tragischen Ernst erschüttern, immer erfrischen fie den Geift und laffen einen wohltuenden Eindruck gurud.

Am besten ift wohl die Sammlung "An Gottes

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

## friegsjahres.

fe am Brintont, fiel Paiffy bis öftlich der Suippe-Riebe res duriidgeicklagen, ie Themiemindung, ns Beichwerdendie

rnachten. Da Unterhier, diefem Bunfde t einem Wortwechiel r Müller einen Stid

Alter von 63 Jahren eter Argt, Medigingl ben. Auch im öffent. nde Stellung ein. Er ige Zeit Stellvertreter die ftädtifchen Camm. erbauverein in An hrenmitglied ernannt. uch neben feinen Be-

geboten. ber hiefigen Station 1 Saltingen mit bem 1 ch f pannung. Er ennungen, daß et

dai in Kraft tretenden en auf verschiedenen iger seither vornber. Sonntagsverkehr ist in iher aufrecht erhalten, Sonntagsverkehr durch dur Hälfte des Berorden. Meist kommen üh und gang spät und

Kriegsanleihe. olfsichmle. Die Camolfsichule ernaben bie 42 817 Det. bei ber

III.

sanleihe wurden hier

egsanleihe. Dach ben tragen die vorläufigen ibe in Beibelberg et ber 7. Anleibe, in Nark gegen 19,5, in Stellen) 8.3 Mill. gegen rg 51 Mill. gegen 47

8. Ariegsanseihe von iburg i. B. unterstells it stellen und Reerordentliche Höhe von

C.B.) Das Gesamt

tsbezirk der Meiche. rg wurden auf die 8. Mt. Die Zeichmungen en Summen nicht ent-

ittemberg.

) Auf die 8. Kriegs insgesamt 619 Milvon enifallen auf die . 151 Millionen Mart. he hatte Württemberg Auf fämtliche acht nsgejamt 3 258 200 000

eutsch-Russen an ber

Dem Raifer ift fol-Durch die Unterzeich Armeeforps erlauben

eil wird, trägt dazu

ilden und zu flären.

etan ist, eble Begei-buch in jedem Sinne Rod" (1912) dient als Nahmen. Er dniffe d's Verfassers hres. Als Einiche it zum Garnisons Kriegsereignisse in imat fennen. npfrindenen Bifbern, Nach den Tagen von ifen origineller Bergeflochten, die Kimidchen "Die Bril. dmabenftreide vielen tauf nd Gol engräben und Rafer. gentlicher (Krifteslabe ihme eine billige und en Sammelerzählund d'e nur je 70 Wis. bachkirchlein". "Der ie vier Mufikanten", parze Li ferl". Lieb flungen für Erstfom 1" (1915) an, womit herantvachsenden Geufarriditet hat. Dak Teilbändeben bezogen immel offen - Muf Ministrant - Der Antereffe ber Rom-Migt morden fein fen rückblickend auf union, fo steht er por blidender, zielbewuß.

e Kroft au Nut und et. Möge frine gus

Ernte berangeifen!

mir friegsgefangene Deutich-Ruffen im Bereich des 17. A.-St. Em. Majestät und alleruntertäniaft mitguteilen, daß wir und an der 8. Rriegsanleihe mit 65 000 Mart beteiligt haben. Em. Majeftat molnil bo 000 ktart beteingt in eine Silfe anzunehmen len assernädigst geruhen, diese kleine Hilfe anzunehmen von einem fleinen Häuflein friegsgefangener Deutsch-Kussen, deren Löhnung gering ist. Wir wollen durch diese Zeichnung unfere de ut sche Ge sin nung zum Ausdruck bringen und beweisen, daß wir trob unschrieben kussentelangen Kusentsaltes im tisten Weiten unieres jahrzehntelangen Aufenthaltes im tiefen Rufland die Liebe gum alten Baterland nicht berloren haben, und daß wir den beutschen Sieg nach besten Kräften unterstützen wollen. Gott schütz Teutschland und führe es zu einem ehrenbollen Frieden. Der Leiter der Korpsfüriorgestelle des 17. Armeeforps Czerst. gez. Brandt.

Mr. 183

## Lotales.

Rarisenhe. 20. April 1918.

Mus bem Sofbericht. Geine Ronigliche Sobeit ber Grofherzog nahm gestern die Borträge des Geheimen Legationstat Dr. Senb, des Ministers Dr. Abeinboldt und des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo entgegen.

:-: Konzert im Stadtgarten. Am Sonntag, ben 21. April, nachmittags von 3-7 Uhr, finden bei schönem Better "Volkstümliche Musikaufführungen" statt. Näheres im Anzeigenteil.

Aubifaum. Man fchreibt und: Mm 21. b. DR. feiert ber Sandmeister Roman Rroppe in ber Firma Geichw. Anopf fein 25jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlak wurde ihm von der Firma ein größerer Geldbetrag überreicht.

& Befeelte Arbeit. Ueber biefes Thema wird ber als tiefgrundiger Redner fehr geschätte herr Stadt-pfarrer Stumpf anlählich der Sauptversammlung bes fath. Frauenbundes Conntag, 28. April, nachmittags 4 Uhr, im Mathausjaal fprechen. Arbeit ist die Lojung bes Tages, heute mehr benn je Bflicht jedes Einzelnen. Ber sich biefer Pflicht entzieht, ist feines Vaterlandes nicht würdig. Er kann babei nicht innerlich zufrieden fein. Aber wer wollte es leugnen, daß gerade heute, mo Sorre um die Lieben da draufien auf so viesen, ein seelischer Druck auf allen tieferen Naturen sastet, die Arbeit doppelt schwer ist. Wer würde da nicht Mittel und Wege kennen lernen, die Arbeit zu beseelen, sie neu zu beleben, den Weg für innere Freude, die mit allem äußeren Leid Gand in Sand gehen kann, wieder frei gu machen? herr Stadtpfarrer Stumpf bat fich ieje Aufgabe in feinem Bortrag gestellt. Die Beranstellung des tath. Frauenbundes, zu ber jedermann, auch herren, freien Zutritt haben, wird daher auf regen Besuch rechnen können.

& Der Schubengelbund ber Bfarrgemeinbe It. 2 Frau bening am letten Sonntag bas Fest ber Aufnahme neuer Mitglieder. Richt weniger als 103 Kinder ichlosien lid bem Bunbe an mit bem Berfprechen, wenigftens während ber Schulzeit keine geistigen Getränke zu sich zu nehmen. Damit bat ber Schubengelbund die stattliche Rahl von 450 Mitgliedern erreicht. Mit Freude und Stolg tonnte bei ber Feitberanftaltung ber geifiliche Leiier bes Bunbes, Berr Raplan Bebringer, feiffellen, taf die Schutengelfinder auch mabrend ihres Ferienaufenthaltes auf bem Lande ihr Beriprechen treu gehalten haben. Un die Eitern richtete Berr Stadtvfarrer Saunas beherzigenswerte Worte nicht allein über bie Rotwendigkeit der Abstingung der Kinder, sondern auch für die Erziehung überhaupt, indem er in finniger Beife ben Schubengelbund auslegte als Bund ber Schubengel ber Rinder und als Bund der Rinder um ihren Schuts engel nachzuahmen. Der aweite Vorstand des Kreuz-bündnisses, Medakteur Wahl, sprach zu der Jugend und den Estern und betonte, daß der Schukengekonnd seine Cauptiätiakeit in der Familie entfalten musie. Seine Erfoige bängen von der Arbeit der Estern ab. Die Beranftaltung ichlog mit einem bubichen Feitiviel ber Rinder, für beffen volles Gelingen fich Fraulein Rrang und Fran Guggenbubler große Berbienfte erwarben. Schabe, baß bas fcone Spiel, bas foviel Anflang fand, nicht noch einmal gegeben werden fann. Moge das am Conntag ausgeftreute Camentorn reiche Früchte geitigen, damit die entfagungsfreudige Jugend gu einem an Körper und Beift gefunden und ftarten Geschlecht heranwachse für Rirche und Baterland!

& Der Lesesaal ber Großh. Sof- und Lanbesbiblio-thet ist fortan Werftags von 10 bis 1 und 4 bis 8 Uhr und Countags bon 11 bis 1 Uhr geöffnet.

#### -m-Ausszeichnungen.

Gefreiter Cogar Balter, in einem Artillerie-Regiment (Cohn des Strafenbahn-Oberfontrolleurs Friedrich Walter in Karlsruhe), erhielt das Eiserne Kreus

#### )05(---Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitung

bont 18. April 1918.

Radruf. Bor Gintritt in bie Tagesordnung widmete der Vorsithende dem als Hauptmann und Batailions-führer in den letzten schweren Kämpfen gefallenen Korfand bes ftabtijden Grundbuchamts. herrn Ctabtrechistat Ledwig Beder. Worte ehrenden Andenkens.

Berbefferung ber Tenerungsmaßnahmen für bie ftabt. Beamten, die Lehrer und Arbeiter. Nachdem der badische Staat die im borigen Jahre getroffenen Fürsorgemaßnahme für seine Beamten und Arbeiter in Form der Gewährung von Tenerungsbeibilfen und Rriegszulagen neuerdings weientlich erweitert hat, halt es ber Stadtrat für geboten, die in Anpassung an die staatliche Rege-lung mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 8. Dezember v. Is. bewilligten Zulagen an die städt. Beamten, Lebrer und Arbeiter dem heutigen Stande der Tenerung aus Aufgenden gleiche ber Teuerung und Gelbentwertung entsprechend gleichfalls zu erhöhen. Die von dem Personalaussichuß hierber aufgestellten Grundjabe werben gutgeheißen und beschloffen, danach alsbald Antrag beim Bürgerausschuß

Menberung ber Sahungen ber ftabtifchen Spar- unb Bfanbleihtaffe. Der jetige Geschäftsumfang der städt. Spars und Bfandleihkasse macht eine neue Organisation der Berwaltung nötig, wie sie § 1 Absat 2 der Spar-lassenrechnungsanweisung für größere Kassen vorsieht.

## hochschulen.

Greiburg, 20. April. Am Conntag feiert ber Genior der hiefigen medizinischen Fakultät der Freiurger Universität, Geh. Rat Professor Dr. Biedersheim, seinen 70. Geburtstag. Er ist geborener Württemberger und war 1876 an die hiesige Anatomie berusper und war 1876 an die hiesige Anatomie berufen worden. Ueber 40 Jahre hat er somit seine ganze Kraft in ben Dienst der Freiburger Universität gestellt und ban Dienst der Freiburger Universität gestellt und ber hiefigen Anatomie einen ganz besonderen Ruf als Foridungsinstitut geschaffen. Leider ift gerade vor cinem Jahre am 14. April burch bie Berftorung ber anatomie bei einem feinblichen Aliegerangriff auch die bon Gas bei einem feinblichen Aliegerangriff von Geh: Nat Wiedersheim geschäffene Anatomische Sammlung größtenteils vernichtet worden. Der provi-seilige Reubau des Justituts ist übrigens dieser Tage fertiggestellt worden.

Mit ben bom Bermaitungerat vorgeschlagenen Sabungsanderungen, die u a. die Entlastung des Borstands vom Raffen- und Rechnungswesen sowie eine Teilung ber Rechnergeschäftein ber Beife borfeben, bag ber Saupttaffier bas Raffenwefen, ber Sauptbuchhalter bas Rechnungemejen übernimmt, ertlart fich ber Stadtrat einberftanden und beschlieft, die Bustimmung bes Bürgerausschuffes gu den Menderungen einzuholen. Raffen- und Rechnungswefen übernimmt, ertfart fich ber Stadtrat einverstanden und beschließt, die Buftimmung

bes Burgerausichuffes zu den Menderungen einzuholen. Brennftoffverforgung. Die Berjorgung ber biefigen Bevolferung mit Brennholg für die nachste Berfor-gungsperiode foll im Ginbernehmen mit der Landesbrennholsstelle in ber Beije geregelt werden, daß fich die Stadt jum Berlauf bes ihr bon diefer Stelle aus ben berichiedenen Landesgegenden zugewiesenen Holzes des hiesigen Holzhandels bedient, weicher sich zu diesem Zwäe zu einer Eesellichaft "Ein- und Verkaufs-Vereinigung des Karlsruher Brennholzhandels" zusammensichließt. Die Gesellschaft übernimmt das Holz ab Annahmestation und verteilt es an ihre Mitglieder, die es dann an die Bevölferung absehen Bur Festsehung der von der Gesellschaft für die einzelnen Solzarrer zu zahlenden Uebernahmepreise und der Berlaufspreise wird eine "Breisprüfungsstelle für die Brennholzverforgung" eingesett.

Dienstjubilaum. Die Oberlehrer Bilh. Chumacher Georg Egel und Ferdinand Stoffel fowie Sauptlebrer Beinrich Bed können in den nachsten Tagen auf eine 40 jährige Tätigieit im babifchen Schuldienft gurudbliden. Der Stadtrat fpricht ihnen aus biefem Anlag berglichen Gluddwunich und aufrichtigen Dant für ihre im Dienste der hiesigen Boltsschule geleiftete Arbeit

Sanbelsfdule. Mit ber bom Groff. Landesgewerbeamt beabsichtigten weiteren Besehung einer im Staate-voranschlag 1918/19 vorgesehenen weiteren etatmäßigen Stelle eines Sandelslehrers erflatt fich ber Ctabtrat

Sanbelsjahresfoule. In bie flabtiiche Sanbelsiabres. schüler und 150 Schilerinnen aufgenommen. Die hierdurch nötig werdende Einrichtung von 6 Rlaffen wird

Schuldienerstelle. Bagenführer Ambrofius Sad wird

gum Schuldiener an ber Marigrafenichule ernannt. Beitrag. Dem Karleruber Sausfrauenbund wird gur Beranstaltung einer Ausstellung unter dem Motto: "Durchbalten" bei der all' das vergeführt werden soll, was an Silfsmitteln und Ersatstoffen auf dem Gebiete der Ernährung und Besteidung benötigt wird, ein Beitrag bis zu 1000 M bewilligt.

Danffagung. Getanft wird bem Beren Bribatmann Eb. Dolletiched alt für Ueberreichung einer vergrößerten Photographie bes Leutnants 3. G. Röhler und einiger Bilber ber Brandruine des Museums zur Aufnahme ins ftadt Archiv und bem Beren Gemerbelehrer Murgenfen für Ueberreichung des von ihm verfaßten Auffabes "Gewerbe- und Sandwerkeritand und gewerbliches Unterrichtswesen nach dem Kriege."

### ----)\*(-----Politische Nachrichten.

Berlin, 19. April. (B.I.B.) Der Raifer hat aus Anlag des 75. Geburtstages des Oberhofpredigers D. Drnander, der Ernft. Drnander. Stiftung für Bilfsbedürftige Baftorenfamilien 10 000 Mart aus feiner Schutalle überwiesen und dem Aftersjubitar folgendes Telegramm zugehen laffen: Mit berglichen Bunfchen gedenke ich Ihres 75. Geburtstages. Gott wolle Ihnen am Abend Ihres durch Arbeit für andere reichgesegneten Lebens nach viel Leid Ruhe und Frieden in Ihrer Familie geben. Daß Ihre Kräfte noch lange dem Baterland und Ihrem für viele Stunden innerer Erbauung danfbaren Ronigshaufes erhalten bleiben möchten, ist heute mein besonderer Wimich. Meine Grufe kommen vom Schlachtfelde.

Gottlob, es geht vorwärts. Bilbelm Rex. Strafburg i. Eff., 19. April. (B.E.B.) Die 3 weite Rammer bes Landtages von Elfag-Lothringen hat ben andeshaushaltsplan für bas Rechnungsighr 1918 in britter Lejung ohne Erörterung angenommen, nachdem die eingehendere Beratung des Saushaltsplanes borher wie üblich im Ausschuß stattgefunden hatte.

### v. Rühlmann.

Berlin, 19. April. (B.I.B.) Der Staatsjefretär des Auswärtigen Amtes Dr. von Rühlmann hat sich, wie wir hören, auf der Riidreise vom Gro-Ben Sauptquartier eine Salsentgundung gugezogen, die ibn genötigt hat, die für morgen anberannte Besprechung mit den Fraktionsführern gu veridieben, und auf ärztlichen Rat für einige Tage das Bimmer du hüten.

### Gine Rede von Tirpit.

Berlin, 20. April. In längerer Aussprache ver-breitete sich gestern auf dem Parteitag der Doutschen Vaterlandspartei Großadmiral von Tirpit über die politischen Fragen. Das Positive der-jelben sei das Entscheidende. Die Ditfragen feien borlaufig gelöft und es blieb nur die Soffnung zu verwirflichen, daß in den Baltenlanden bas Deutschtum su neuem gesicherten Leben gelange. Nach Weften hatten wir die Sande frei, doch fei die Entideidung in den großen Ereigniffen noch nicht gefallen. Unfer engliicher Gegner fei gaber und politisch gewandt. In England wisse jeder ge. nau, worum es sich handle. Dem Anglo-Amerifanertum gegenifber muffe das Deutschtum geficherter daftehen als bisher. Wir muffen den Robitoffbegug für unfere Induftrie, den Aufbau unferes Rolonialreiches in irgend einer Form für die erlittenen Berlufte sicherftellen. In der von der Berjammlung angenommenen Entichliegung heißt es: Es gilt Deutschlands Macht fo aufzubauen, daß uniere Gegner ein zweitesmal nicht wieder wagen, uns gu überfallen und daß wir den ichmeren Wettkampf auf wirtichaftlichem Gebiet erfolgreich wieder aufnehmen können.

### Bur "Renorientierung".

Berlin, 19. April. Bur Annahme ber Entwürfe eines Arbeitstammergejebes und eines Gefebes betreffend Aufhebung des § 153 der Gewerbeordnung im Bundesrat fagt die Vossische Zeitung: Die beiden Beschlüsse sind weitere Schritte auf dem Wege, den die Megierung mit der Bahlrechtsvorlage beschritten fat. Der Bormaris schreibt: Endlich bat der Bundesrat

ein Tobesurteil über ben vielberufenen § 153 gefprochen, bon bem Bebel einmal gefast hat, er fei ein boferes Ausnahmerecht als felbst bas Sozialistengesetz.

Somere Erfrankung bes Staatsfefretars Golf.

lung von Angelegenheiten der Internierten aus deutfchen Schutgebieten unternommen hat, in Bern an Ballenblafen-Entzündung mit hinzugetretenen Komplitationen fcmerertrantt. Benn auch dant ber Auffachtundiger Behandlung der Berner Merzte Prof. Dr. Sahli, Dr. v. Mutach, Dr. Schoerer Anlaß zu ernsten Besorgnissen augenblidlich nicht mehr vorhanden ift, so wird mit der Rudreise bes Staatsjekretars vorerst nicht gerechnet werden fonnen.

#### Baron Burian,

der neue öfterreichisch-ungarische Minister des Aeußeren, der aus einer ungarischen Adelsfamilie (Frhr. b. Burian von Rajecz) stammt, wurde im Jahre 1851 geboren. In den Jahren von 1875 bis 1880 war er in den Konsulaten von Bufarest, Belgrad und Sofia tätig. Später kam er in das Wiener Ministerium des Auswärtigen, wurde dann österreichischungarischer Gesandter in Stuttgart und hierauf, im Jahre 1897, in Athen. 1903 wurde er gemeinjamer Finanzminister und Verwalter Bosniens. Am 20. Februar 1912 ichied Baron Burian von der Stelle eines gemeinsamen Finangminifters und Berwalters Bosniens. 11/2 Jahre fpater wurde er jum Minister am Kaiserlichen Hoflager, am 13. Januar 1915 zum Minister des Aeußern als Nachfolger des Grafen Berchtold ernannt. Am 22. Dezember 1916 einen Monat nach der Thronbesteigung Kaifer Karls, legte er dieses Amt wieder nieder.

#### Burian an Talaat Pafaja und Nadoslawow.

Wien, 19. April. (B.I.B.) Der Minifter des Neugeren, Baron Burian, hat an den Größbezier Talaat Bajcha ein Telegramm gerichtet, worin er ihm seine Ucberzeugung versichert, daß die Aufrechterhaltung und Fortentwicklung des engen Bündniffes zwiichen Defterreich-Ungarn und der Türkei den Bebensintereffen beider Länder entspreche und die Hoffnung ausdrückt, daß die Bemühungen des Grofveziers mit den feinigen dahin übereinstinemen, dieses Band immer noch enger zu knüpfen. — In einem Telegramm an ben bulgarischen Ministerpräsidenten versichert Baron Burian, bag er in ber Bflege und ber Babrung des jungen Bündniffes zwischen der Monarchie und Bulgarien eine feiner bornehmften Aufgaben erblidt und zuverfichtlich auf eine Fortfebung des bereits in der Bergangenheit so vielfach erprob. ten pertrauensvollen Bujammenwir. fens mit Radoslawow hofft.

### Bernhigung bei ben beutschen Parteien in Bien.

Berlin, 20. April. Bie nach einer Melbung ber Rorddeutschen Allgemeinen Beitung aus parlamentarijchen Kreisen in Wien verlautet, haben die letten Bespreckungen beutider Abgeordneter mit dem Ministerpräfidenten Dr. Geibler eine Berubigung herbeigeführt. Die deutschen Abgeordneten gewannen den Eindruck, daß die Regierung sich au den deutschen Forderungen nicht ablehnend verhalte.

#### Solland und ber Rrieg.

Amfterbam, 19. April. (B.I.B.) Bie aus bem Saag gemeldet wird, hat Finangminifter Treub geftern nach mittag in ber Zweiten Kammer erffart, bag bie Kriegsausgaben bereits eine Milliarbe Gulben überschritten batten und darauf hingewiesen, bag sie auf 13 Milliarden steigen würden. Augenblidlich könnte noch nicht an eine teilweise Demobilifierung gedacht werben, sobald aber die Gefahr für Holland vermindert fei, werde man fich die Frage vorlegen konnen, ob nicht eine teilmeife Demobilmachung geboten ericheine.

Folge des Lebensmittelmangels in Solland. Amsterdam, 18. April. (W.T.B) Gin hiefiges

Blatt erfährt, daß ber Berein für Bflege deutscher Rinder mit Rudficht auf die in Solland herrichende Lebensmittelnot feine Tätigkeit einstellt. Es joll nur noch ein Transport deutscher Kinder nach Holland abgehen. Die neue polnifdje Partel Lempidis.

#### Warfchau, 18. April. (28.I.B.) Die unter ber Gubrung Lempidis neu entstandene Staatspartei nach ber Rurjer Poleti ber attiviftischen Löfung neues Leben verleihen. Das politifche Parteiprogramm gielt auf die Bildung eines Lebens- und entwidlungsfähigen frarten Staates, die Erweiterung feiner Grenzen nach Often und die Erlangung natürlicher Grengen hin. Im Bundnis mit Defterreich-Ungarn und Deutichland erftreben wir die Ginbeziehung Caligiens in ben polnischen Staat, ein wirt-schaftliches und militärisches Bundnis mit bem Deutschen Reich. Als Staatsreform wünscht die Bartei die erbliche fonflitutionelle bemofratische Monarchie auf ihr wirtschaftliches und soziales Programm qu feben. Die Staatspartei verlangt die Hebung der Rultur und bes Bohlftandes ber breiten Bolksmaffen, die Bargellierung und die innere Rolomfation, die Schaffung von Bargel-

#### meinen Schulzwang. Bring Raciej Radgiwill über die Aufgaben ber polnifchen Stantspolitif.

lierungsbanken, die Steuergesetzgebung und den allge-

Warichau, 15. April. (B.T.B) In einem offenen Briefe im Goniec Warszawafi bespricht Prinz Nacici Radziwill die wichtigsten Aufgaben ber polnischen Staatspoliff. Er halt für die Gestaltung der Lage im Often nur den Willen ber Bentralmächte für maggebend. Der Breiter Friedensvertrag fei nicht unanfechtbar, seine Abanderung muffe das Hauptziel der polnischen Politik bilden. Der Staatsausbau sei abbangig von der Berftandigung und dem Bünd. nisvertrag mit den Zentralmächten. Ein heute abgeschlossen:s Bundnis muffe für Bolen vorteilhafter fein als ein morgen aufgebrängtes. Durch eie Bündnis nit den Zentralmächten könne Polen auch ben Absahmarkt in Rugland gewinnen und feine Induftrie wieder beleben. Bezüglich der wichtigen staatswirtschaftlichen Aufgaben der Agrarreform mahnt Prinz Radziwill den Großgrundbesit, ihr nicht entgegen au treten, obwohl die Schwächung dieser fogialen Rlaffe bei der Bedentung des Großgrundbesites für die Hebung der Landeskultur, zumal in der Kommunalverwaltung, einen nationalen Schaden bederten würde. Reine Bolksklasse dürfe sich aber vom Aufban des Staates ausichließen, und gerade bie Abelsgeschlechter hatten eine doppelte Pflicht zu erfüllen.

Ausnütung ber Bafferfrafte in Rugland.

Mostan, 20. April. (B.X.B.) Nach einer Meldung der Petersburger Tel.-Agentur hat der nationale Wirtichaftsrat die Schaffung und Einnutung der Wafferfraft der Flüffe Rema, Woldowia, Bukza, Swiri und Narowia und anderer Flüsse in Angriff genommen. Die Elektrisierung ist vorgesehen zur Errichtung einer Boltmenge, die gur Speisung der gesamten Beters. burger Industrie, zu Beleuchtungswecken usw. ausreicht. Für Petersburg allein wird eine Sonderftation an der Woldwipia mit einer Stärke von 60 000 Bolt errichtet werden.

Furcht in Newhork bor einem beutiden Luftangriff.

Berlin, 20. April. Co merfwürdig es klingt, fo heißt es in ber Boffifchen Beitung, Demport fürchtet fich bor einem beutiden Quftan. griff. Rach einer amerikanischen Depeiche fransofiicher Blatter, latt das Kriegsministerinm die gange Rufte der Bereinigten Staaten durch Wafferflugzeuge überwachen. Oberst Harvist erklärte in einem öffentlichen Bortrage, ein Luftongriff auf Newhork könne nicht nur möglich, sondern fogar wahricheinlich fein.

"Den Weg entlang" von Franz Joseph Göt plau-bert von den hehren Schönheiten unserer Seimat und vom stillen Frieden des Schwarzwaldes. Bur feffelnden Sproche, die Land und Leute und Stimmungen bortrefflich ichildert, fommen noch wirklich wohlgelungene Bilder von Bergen und Tälern, Siedelungen und Waldlandichaften.

Brof. E. Nägele in Blätter d. Schwäb, Albbereins. (Preis gebunden Mt. 150 Berlag der

A.G. Babenia, Raelsrube.)

#### CAMPBELL PROPERTY OF THE PROPE Karlaruher Standesbuch-Auszlige.

Cheaufgebote. 19. April: Wilhelm Leifer bon Sulgbach, Gartner in Ettlingen, mit Elfa Lipp bon bier; August Bindbiel von bier, Bortier bier, mit Berta Biebenborn von Nach; Friedrich Rrauter von Cannstatt, Mechanifer in Cannstatt, mit Elisabeth Lindader bon hier; Rarl Merkert von Baldftetten, Boftschaffner hier, mit Sofie Kohner von hier.

Geburten. 16. April: Mudi Karl Ludwig, Bater Ludwig Wader, Berkzevamacher. — 17. Avril: Emil, Bater Friedrich Ganz, Maschinist. — 18. April: Essa Elisabetha Karolina, Bater Heinrich Scherer. Losona. V-beizer; Will: Friedrich, Bater Wilhelm Fester, Ma-kdinengeseiter fchinenarbeiter.

Todesfälle. 18. April: Leonhard Dojenbach, Lotomotibführer a. D., Witwer, aft 70 Jahre; Emma Roch, alt 23 Jahre, ledig, Kontoriftin; Friedrich Beiber, Lotomotivheiger, Ehemann, alt 89 Jahre. — 19. April: Maria Gohenberger. alt 84 Jahre, ledig, ohne Beruf; Frida, alt 3 Jahre, Bater Abolf Silbenbrand, Bugmeifter. Beerbigungszeit u. Trauerhaus ermachiener Berftorbenen.

Samstag. 20. April. 2 Uhr: Joh. Justen, Schreiner, Städt. Krankenhaus. — 3/8 Uhr: Richard Scheich, Schreiner, Städt. Krankenhaus. — 8 Uhr: Simon Fink, Bartettvodenlegemeifter, Schübenftrage 19. - 1/24 Ubr: Friedrich Beiber, Referbebeiger, Winterftrage 42. -4 Uhr: Luife Dengler, Munitionsarbeiterin, Scheffelstrake 61. — 1/25 Uhr: Emma Koch, taufmännische Angestellte, Schübenstraße 6. — 5 Uhr: Leonhard Dosensbach. Lokomotivführer a. D., Draisstraße 6.

### Auswärtige Gestorbene.

Bonndorf (Schwarzwald): Franz Kech, Schreinermeister, 78 J. \* Mühlhausen (Engen): Frau Katharina Bohnenstengel geb. Schamberger, 74 J. \* Kabolfzell: Kaul Bührer, 24 J. \* Gailingen:
Frau Dora Gut geb. Nozenthal, 44 J. \* Dauchingen: Klara Hauser, 68 J. \* Oberschwärstadt:
Franz Hara Hauser, 68 J. \* Oberschwärstadt:
Franz Hara Hauser a. D., 72 J. \* Watterdingen: Frau Wagnermeister Naria Dietrich geb.
Nuh, 77 J. 8 M. \* Kuhbach: Ottilia Krämer geb.
Buchholz, 63½ J.

## C. M. S.

Friburgi fer. III. 23. April's hor. 3. conferentia pastoralis. (Kath. Vereinshaus.)

### Geschäftliches.

Krieg und Gesundheit. Bei der Kriegswirtschaftlichen Tagung zu Dresden wies Gerr Prof. Dr. Abberhalben darauf hin, daß unsere Nahrung ausreichend sei, wenn sie restlos verdaut wurde. Daß das nicht geschieht, haben seine Untersuchungen der Darmausscheidungen erwiesen. Etwa der dritte Teil der aufgenommenen Eiweisnahrung verläßt unausgenütt den Darm. Um diese Bergeubung wichtiger Rahrstoffe zu beschränken, ist es nöting, dem Körper Kalk zuzuführen. Solcher in der natürlichen Form des salzzauren Kalks, hat die Sigenschaft, die in den Magen aufgenommenen Eiweißstoffe ausgiebig zu verarbeiten, sodaß auf diese Beise täglich soviel Giweiß mehr verdaut wird, wie eine Zulage von etwa 180 Gramm Fleisch ausmacht. Diese Feststellung hat auch herr Deto-nomierat Haug in Darmstadt an sich selbst und an anberen Bersonen gemacht. Aus bem Borsiehenden geht unzweiselhaft berbor, bag beutzutage jeder Mensch natürlichen, falgfauren Ralf, ber auch aus anderen Grunden noch bem Körper fehlt, zu fich zu nehmen gezwungen ift. Deshalb empfehlen wir unferen Lefern, fich unter Beaugnahme auf unfere Zeitung toftenfrei die Schrift: "Gine Quelle der Gesundheit" vom Hubertusbad in Thale am Harz franks schiken zu lassen.

Beichlagnahme und Sochftvreife von Lumpen und neuen Stoffabfällen.

Es ift eine neue Befanntmachung Rr. W. IV. 1900/4. 18. R. M. M., betreffend Beichlagnahme, Bestandserhebung und Höchstpreise bon Lum-pen und neuen Stoffabfällen aller Art am 9. April 1918 in Kraft getreien.

In dieser Bekanntmachung sind die berschiedenen Bestimmungen über die. Beschlagnahme, Bestandserhebung und die Sochftpreife bei Lumpen und neuen Stoffabfallen einheitlich zusammengesaht, so dan gleichzeitig die früher erlassenen Befanntmachungen Mr. W. IV. 900/4. 16. K. A. vom 16. Mai 1916, W. IV. 950 4. 16. K. M. A. bom 16. Mai 1916, W. IV. 1900/11. 16. K. M. A. bom 25. Januar 1917, W. IV. 1950 11. 16. K. M. A. bom 25. Januar 1917 und W. IV. 2900/9. 17. K. M. A. bom 6. November 1917 aufgehoben worden find.

Im allgemeinen verbleibt es bei der bisherigen Regesung des Berkehrs mit beschlagnahmten Lumpen und neuen Stoffabfällen. Im einzelnen enthält die neue Be-kanntmachung allerdings ver ich ie dene Abweichung gen gegen die bisherigen Anordnungen. Es ist näher bestimmt worden, was unter Lumpen und neuen Stoffabfallen zu bersteben ift. Des weiteren ist bie Delbepflicht auf alle beschlagnahmten Gegenstände ausgedehnt worden, deren Borräte mindestens 100 kg betragen. Die Höchstpreise haben Beränderungen er-sahren. Insbesondere sei darauf hingewiesen, daß auch alle aus dem Auslande stammenden unter die Berord-nung fallenden Lumpen und neuen Stoffabfälle von ber

Beidlagnahme betroffen find. Der genaue Wortlaut der neuen Befanntmachung ift Bern, 18. April. (B.I.B.) Staatsseftretär Solf nale Birtschaftsrat die Schaffung und Einbei den Bürgermeisterämtern, Bolizeibeist auf einer Dienitreise in die Schweiz, die er zur Regerichtung elektrischer Stationen zur Aus- borden und Sandelskammern einzusehen. 1491 bei ben Bürgermeifteramtern, Boligeibe-



Todes-Anzeige.

Am 6. April fiel im Kame fe für das Vaterland auf dem Felds der Ehre, unser langjähriges, liebes treues Mitglied

Strassenbahnwag nführer

Gefreiter in einem Feldartillerie-Rgt. Der Verein betrauert tief den Verlust des Mannes, der im besten Mannesalter dem Vaterlande ein Leben zum Opfer gab. Sein Andenken wird n Ehren gehalten werden.

Karlsruhe, den 19. April 1918.

Der Verstand.

Der Tranerzottesdienst findet am 21. April, vermittags 7 Uhr, in der Bernhardu-kirche statt Die Herren Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen.

## Eine katholische Missionsaufgabe in der Keimat!

Lieber Lefer! Bilf auch bu, die fitttlich gefährdete und vermahrlofte Jugend unferer Erg- A Diozefe retten und bemahren. Berbe Mitglied ? des "St. Augustinus=Liebeswert".

Jährlicher Beitrag 1 Mark Für lebens längliche Mitgliedschaft 35 Mark. Mit einer Gabe von 100 Mart wirft bu "Stifter".

Adreffe St. Augustinneheim. Bruchfal. (Postschedfonto Karlsruhe Dr. 4404.)

Banholzer, Direktor.

## Fundsachen.

Die gemäß unferer Befannimachung bom 21. Januar bs. 38. in ben BBa en ber ftabt. Etrigenbahn in ber Reit bom 1. Oftober bis 31. Dezember 1917 gefundenen Wegenftanbe: Damen= und herrenidirme. Ctode, Rorbe, Bud er, berichieb. Taiden und Gelbbentel, Samudjachen, Geidirre und bergl. werden am 25. April Ds. 38., vormittage 9 Uhr, im Mlaunichaftsraum unferes Bermaltunges gebandes, Tullaftrage 71, öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung verfteigert.

Rarieruhe, ben 18. April 1918.

Städtifches Babnamt.

## Kath. Männerverein der Südftadt Karleruhe.

Mm Camstan, ben 27. April 1918, abenbs 8 Mir, findet im Rebengimmer der Birtichait gum "Tivoli", Ede Ruppurrer- und Rebeniusstraße, unfere biesjährige

# Haupt-Versanimlung

mit folgender Tagesordnung flatt: 1. Beidaftabericht und Raffenbericht fur bie Jahre

1916 und 1917. 2. Reumahl bes Borftanbes und ber Bertreter gum

Orts mojduß Untrage ber Mitglieber.

Bir laben unfere werten Mitglieber mit ber Bitte um sahlreiches Ericeinen frenndlichft ein.

Rarlerufe, ben 30. Darg 1918.

Der Borftand.

3. M.: Abolf Rubn, 2. Borfigenber, Bilbelmftr. 70, 2. Ct. NB. Etwaige Untrage wollen alsbald, fpateftens big 20. April. beim 2. Borfigenben eingereicht werben.

# Grossherz. 35 Hoftheater.

Samstag, den 20. April A 51 (rote Karten) Neu einstudiert:

Der G'wissenswurm.

Bauernkomödie in drei Akten von L. Anzengruber. ang 1/18 Uhr. Anfang 1/28 Uhr.

Spielplan.

Conntag, 21. April, im Softh. A. 52. Erftes Gaftfpiel Sonntag, 21. April, im Hofth. A. 52. Erstes Gastspiel bes Kgl. Preußischen Hofvpernjängers Michael Bohnen von der Berliner Hofvper. "Die Meistersinger von Nürnberg". ½5 bis gegen ¾ 10 Uhr. Sachs: Michael Behnen. (8 Mt.); im Konzerthaus: "Goldsische". 7 bis ½ 10 Uhr. (1—3.50 Mt.) — Montag, 22. April. B. 52. "Der Augenblich". 7 bis gegen ¾ 10 Uhr. (4 Mt.). — Dienstag, 23. April. E. 51. Zweits und lettes Gastspiel des Kgl. Breuß. Hofvpernjängers Michael Bohnen. "Margarete". Mephifio: Michael Bohnen. 1/47-10 Uhr. (8 Mt.) -Mephisio: Michael Bohnen. 47—10 Uhr. (8 Mt.) — Mittwoch, 24. April, im Konzerthaus: "Zar und Zimmermann". 38—411 Uhr. (1.20—4.50 Mt.) — Donnerstag, 25. April. B. 53. "Die weiße Dame". 7—3/10 Uhr. (4.50 Mt.) — Freitag, 26. April. C. 52. "Der G'wissenwurm". 7—3/10 Uhr. (4 Mt.) — Samstag, 27. April. A. 53. "Hospimanns Erzählungen". 7 dis gegen 10 Uhr. (4.50 Mt.) — Sonntag, 28. April, im Hospimater. B. 54. "Faust 1. Teil". 1/5 dis gegen 10 Uhr. (5 Mt.); im Konzerthaus: "Der Evangelimann". 7—10 Uhr. (1.20—4.50 Mt.)"— Montag, 29. April. A. 54. "Die Dermannsschlacht". 7—3/10 Uhr. (4 Mt.) — Jm Großb. Theater in Paden-Baden, Donnerstag, 25. April. Meu-Aheater in Baden-Baden. Donnerstag, 25. April. Neu-einstudiert. "Goldfische". Lusspiel in 3 Aften von Schönthan und Kadelburg. 7 bis nach 1/210 Uhr.

## Stadtgarten — Karlsruhe.

Mur bei iconem Wetter. Countag, Den 21. April 1918, nachmittaas von 3-47 Uhr

# 

ausgeführt bon ber

Rapelle des Landw.=Inf.=Regiment 199. Mufitleiter: Berr Ronigl. Ober-Mufilmeifter Grangau Gintrittepreife:

Inbaber von Stodtgarten-Jahrestarten Soldaten bom Reldwebel abwarts und Rinber unter 10 Jahren . . . . . . . . . . . . 40 Bfg. Constige Berionen . . . . . . . . . . . . Bortrage-Ordnung 10 Pfg.

## Rath. Arbeiter-Berein Karleruhe-Südstadt.

Donneretag, 25. April, abbe. 8 Uhr, im "Civeli" (Cde Ruppurrer- und Rebeniusftrage)

Versammlung mit Vortrag bon herrn Landtagsabgeordneten Landgerichtsrat

## Nenorientierung in Baden.

Bu gablreichem Befuch labet freundlichft ein

Der Prafee: Bebringer, Raplan.

## Katholischer Jugendverein der Offkadt. Conntag, den 21. April, und Conntag, den 28. April abends 8 Uhr, Theateranfführung im Annahans: Die Schillschen Offiziere.

Baterlandifdes Chanipiel von 2B. M. Bannet. In ben B mien ipielt ein Streichordefter.
1. Plat (numeriert) 1.- Mt., 2. Plat CO Big., 3. Plat 30 Big.

Countag, 28. April, nachmittags 1/24 Uhr, Kindervorstellung.

1. Blat 60 Big., 2. Blig 80 Bfa. Abende werden Rinder i icht augelaffen. Borvertauf bei I. Rern, undwig-Wilhelmftrage 4, und Arl. Specht, Raiferirage 13 Der Braice. Bu gahlreichem Besuche labet ein:

jeglicher Mrt fertigt ichnellftens an ,, Badenia' Strigruhe.

# Listen IV. Klasse

und Lofe V hanpt: u. Schliff: aieburg Preufifich fübbentider Et atelotterie find ba und wollen bald geff. abgehoben werden, denn Raufloje foften 1/8 1/4 1/9 1/1

25.-50.-100.-200.-Bk. Empiehle bas Spiel, bei bem in ca. 4 Woden auf fast 2 Loie 1 Treffer fällt, insgesamt 174000 mit 641/2 Mill. Mt. Unch andere Sorten vorrätig.

Ludwig Götz Graff. Rad. Solterieeinehmer Rarieruhe 1508 Bebelfir. 11, b. Mathaus.

Drogerie Lang Fernspr. 2752.

## Gefchäfts= Berlegung.

Meine Kanho'ghauerei befindet fich jest in ber Ariegstraße

gegenüber bem alten Gi: terbahnhof. Sanfpahnelmie Abfallhola furt gefägt und geiv Iten, ift fortwährend an haben. Be-ftellungen fonnen gemacht werden Weildenftrage 22, II. Ctod ober auf bem fagerplat.

Ga. Ad. Kallenbach, Karleruhe.

## + Brudleidende +

Sie nehmen Ihr Leiden zu l icht undquälen sichmit einem schlecht itz. Federnbruchband! Bi te verlaugen Sie die Broschilre fiber mein Universalbruchband shue Feder, nur aus Leder hergestellt. Jahrelang haltbar. Tag- und zn Nachttragen. Tausende von Anerkennungen. All, Hersteller

Carl Unverzagt in Lörrach i./Beden.

Rath., berm. Fraulein bom Londe. auf. 30 Jah., mit g. Ger:ens. und Geiftesbildung. wünicht mit befferem Geren in Briefwechiel an treten gweds Deirat. Diefret gegenfettig. Anonnu swedios. Angebote an die Geicha tsitelle bs. Bl. unter Dr. 177 erbeten.

3meinodiges Saus mi Cefonomie, im borberen Albal, 10 Minuten von ber Bahn,

# zu verkaufen.

werden fofort für hiefige Bauftellen eingestellt. 1490

Walder & Rank Rarlerube, Grbpringenftrage 9.

Aufpolitern bon Betten und Polftermobeln

be orgt Politerei M. Röhler Schitgenftr. 52.

Freiburg i. Br. am Münsterplatz

Bankgeschäft

An- und Verkauf von Wertpapieren Eintösung von Zinsschel.

nen unter gleichzeitiger Kontrolle der Verlosungen. Einzug von Treffern.

Beleibung v. Wertpapieren. Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungs. verlust. GewissenhafteRateriellung

und Besorgungfachmänni-scher Auskünfte.

Beste Ausführung von Börsenaufträgen Verwahring u. Verwaltung v. Weripapieren Stablkammern mit Schrankfacheinrichtung

4 Preislagen

schön garniert mit Blumen und Band

Preislage I

1850 2400 1450

Damenhute grosse Rundform aus Stroh-borte mit weichem Seidenkopf, fein garniert 1850

Damenhute Sportformen, weiss, 650 950 1250 einfach garniert . . . . .

Damenhute Sportformen, 1950 2400 2800 letzte Neuheiten in Modefarben 1950

Kinderhute hübsch garnierte Stroh- 525 675 formen mit Blumen und Plisse . .

Hermann

Gefucht für bas Städtifche Aranfenbans 4 hausmädden, 2 kuchenmädchen;

Küchen= und Hausmädchen für Gafthaufer und Wirtichaften. Gintritt fojort und

Raberes zu erfragen in ber Silfsbienftmelbeftelle Raulernhe Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe Sachableilung für Gaff- n. Schankwirtsschaftgemerb Bahringerftrage 100, Rimmer 11.

> UMEN - Untersuchungen Laboratorium Auswurf-

Stuhl-SekretKlinische Diagnostik

Dr. Lindner. Karlsruhe, Kalserstraße EO.

Saure Rubens felbsteingemacht, 1 Bfb. 15 J, gu verlaufen. Rtauprecht ftrage 47, Rarierube, Baben

onnte ein Fraulein jeben, Diorgen Biegenmila trinfen ? Off. erb. an bie Be fc afrefielle b 21. rnt. 9tr. 1516

fir ein Diabden, 16 Jahre alt, wird Lehritelle im Raben gejudit, aus murde bie'elbe netenbei non Saus rbeiten berrichten; fie ginge and anis Lard. Naberes Rarler be, Mint.

heimeritraße 26, 3. Ct. 1. 1519 Orient, Chiun

Waren Zpezialgeichäft. Noch in groker Urswahl Ner jo ange Vorrat richt ff Porjellane, Pronzen, Lide reien, Ladbotzwaren, Mobel Glas und Bambus Bardinen dun le Bambus'orbe, Matten Deforationen, viele Dippes.

Wilfendoris Importhaus

Marieruhe, Paffage 15, Ritiale Walbitr.33.

e ochin für größeren Betrieb um 1. Mai gesucht.

Geldiäftsgehilfinnenheim des Badifdjeu Franenorreins Starlerube, herrenftrafte 3h

In ein Bfarrhaus au. beat Binde wird wegen Gr fraufung ber Dintterein bravel

Mädden gesuch, bas ichon gedient bat und Sauss und Gartenerbeit aut verieht. Eintr tt fofort obtr

fpater. Lingebote mit Angabe res Alliers und ber Lohnans ipride on bie Geidditsfielle be. Blattes unter Dr. 173.

15 Muttergotteslieder für Gopran und Alt mit Orgelbegleitung von Berthold Wagmer.

2. Auflage. Part.M.1.80 StimmeM.-30 Verlag der A. G. Badenin Aarlsruhe.

Abgängige Ciere aller Art fauft Städt. Gartenamt

Marleruhe.

### wortes dientrordining.

Sarlsenhe.

St. Stephansfirdje. Sonntag (Schubfeft bes hl. Jofef). Aussehung und Anbetung bes Allerheiligsten zur Erflehung bes Belt-friebens von morgens 6 bis 7. Uhr abenbs; 5 Uhr: Fruhmeffe; 6 Uhr feierliches Doch-amt; 7 Uhr: hl. Meffe mit Generaltom-munion fur Jungfrauenkongregation und Mabdhenjugenbverein und alle Jungfrauen; 49 Uhr: Militargottesbienft mit Bredigt 1410 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt un Hotel Andrigotesbenk und erebigt und Godamt; A12 Uhr: Kindergottesdienst unt Predigt; 1 bis 2 Uhr: Andetungsstunde für Männer; 3 Uhr: Herz Jesu-Andacht, zugleich Andetungsstunde für die Jungfrauenkongregation und Erschäftigeschissunen; 6 Uhr: Predigt und Andacht zur Erslehung des Weltstrickens

Mites Ct. Bingentinshaus. Conntag: 47 Nhr: Austeilung dr hl. Kommunion; 7 Uhr: hl. Wesse; 8 Uhr: Amt vor ausgesehtem Aller-heiligiten; 4—6 Uhr: Beistunden um Er-

langung bes Friedens. St. Beter- und Baulstirche. Freitag und Samstag: früh 47 Uhr Aus-sehung des Allerheiligiten. — Sonntag: 46 Uhr: Beichtgelegenheit; 6 Uhr: Früh-messe; 6, ½7, 7, ½8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr: deutsche Singmesse mit Generalfommunion des Müttervereins; 369 Uhr: deutsche Singmeffe mit Predigt im Städt. Kranfenbaus; 1/410 Uhr: Hauptgottes-dienst mit Bredigt; 1/412 Uhr: Kindergoties-dienst mit Predigt; 2 Uhr: Christensehre six ber al Familie, hierauf Betftunden; 6 Uhr: |

St. Bernhardustirde. Countag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 1/10 Uhr: Sauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 1/12 Uhr: Rindergottesdienit mit Bredigt; 2 Uhr: Chriftenlehre fur die Madden, die 1918, 1917, 1916 iculentlassen wurden; 143 Uhr: Corporis Christis-Bruderichaft; 2—7 Uhr: Ans betung vor dem Allerheiligsten; 6 Uhr Kriegs-

Liebfrauenfirche. Conntag (Chutfest bes ht. Josef): 6 Uhr Frühmesse mit Monats-fommunion ber Männer und Jünglinge; 8 Uhr: beutsche Singmesse mit Predigt; 1/210 Uhr: Sauptgottesdienft mit Sochamt und Brebigt; 11 Uhr: Rindergottesdienft mit Predigt; %2 Uhr: Beginn ber Christenlehre für bie Mabden (joulentlaffen 1918, 1917 und 1916) 1/3 Uhr: Herz Jeju-Andacht, hernach Anbetungsstunden bor ausgesettem Allerheilig-iten; 6 Uhr: Schlug des Triduums mit Allerbeiligenlitanei, Friedensgebet und Segen. -Rollefte für die deutschen Ratholifen im Aus-

St. Bonifatiustirche. Freitag und Sams-tag: bon 7 bis 9 Uhr: Aussehung bes Allerheiligsten; abends 328 Uhr: satramentale Andacht und Segen. — Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: deutsche Singmesse und Predigt; 1/10 Uhr: Sauptgottesbienit, Soch amt und Predigt; 412 Uhr: Kindergottes-dienst und Predigt; 2 Uhr: Christenlebre für die Mädchen der Jahrgänge 1916, 1917 und 1918, Entlassung bon 1915; 43 Uhr: Andacht 2 Uhr: feierliche Besper mit Segen; 6 Uhr:

betungeftunden bor ausgesettem Allerheiligen; 7 Uhr: Schluß des Triduums mit Pre-

igt, Andacht und Gegen. Lubwig - Wilhelm - Aranfenheim. Sonntag:

Uhr: bl. Deffe und Bredigt. Beiertheim (Et. Midjaelefirche). Sonntag: Uhr: Beichtgelegenheit; 147 Uhr: Frühmeffe nit Monatstommunion ber Männer und Jünglinge; 8 Uhr: beutsche Singmesse mit Predigt; hierauf Aussetzung bes Allerheiligiten und Betssunden zur Erslehung des Friesdens bis nachm. 1/3 Uhr; 1/10 Uhr: feiersliches Hochant mit Segen u. Bredigt; nachm. 2 Uhr: Friedensandacht mit Segen.

Daglanben (Deilig-Beift-Rirche). Conntag: 6—8 Uhr: Beichtgelegenheit; %7 Uhr: Kom-munionmesse; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt (Monatstommunion für die Jüngslinge); ½10 Uhr: feierliches Hochamt mit Predigt und Segen; ¾11 Uhr: Christenlehre; 2 Uhr: sakramentale Andacht und Anbetungstunden bis 6 Uhr; 6 Uhr: Segensandacht

für unsere Krieger Rappure (St. Ritolaustirde): Conntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse mit Monatstommunion ber Frauen; 9 Uhr: dochamt mit Predigt; 1/2 Uhr: Christenlehre ür die Jünglinge und Mädchen; 2—6 Uhr: Inbetungsstunden; 6 Uhr: Schlufandacht mit

Brunwintel (St. Jofefsfirche). Sonntag (Rirdenpatroginium&feier): 6 Uhr: Beichtgeegenheit; 7 Uhr: Frühmeffe (Generalfommubie Junglinge; 1/3 Uhr: Andacht gu Chein | jum guten Tod und Segen; darnach Un- Rojenfrang in ber Maria Gilf-Rapelle.

### Durlach.

Sonntag: 7 Uhr: Fruhmeffe mit Monats. fommunion der Männer; nach derselben Un-betungsstunden bis 11 Uhr; 1/29 Uhr: Kinder-gottesdienst mit Predigt; 1/210 Uhr: Haupt-gottesdienst mit Hochamt u. Predigt; 11 Uhr: Christenlehre für die Madden; 2 Uhr: Serg Maria-Andadt; 6 Uhr: Rosenfrang mit

### Bilfingen.

Wallfahrtsfirche. ½7 Uhr: Beichigelegen-heit; ½8 Uhr: Frühmesse mit monatl. Kom-munion der Marian. Jungfrauenkongrega-tion; ½10 Uhr: Predigt und Amt; 1 Uhr: Christenlehre;-½2 Uhr: Herz Jesu-Andacht; nachher Berjammlung der Jungfrauenkongre-gation. — Montag: bejt. hl. Messe für die armen Geelen. - Dienstag: 3. Geelenopfer für den gefallenen Krieger Stephan Schusser.
— Mittwoch: best. hl. Messe für einen Krieger.
— Donnerstag (Fest des hl. Evangelisten Marfus): 7 Uhr: Bitfamt für 5 Brüber im Felde; nachher Marfusprozession. — Freitag: best. Herz Zeju-Amt jür Gabriel Andt und Sohn Otto; nachm. von 1—1 llhr: Ewige An-betung. (1. Tag bes Kriegstriduums.) — Zamstag: 6 llhr: best. hl. Wesse zur schwerzh. Muttergoties; 7—8 Uhr: Aussehung des Allerheiligiten. (2. Tag des Kriegstriduums.)
— Beichtgelegenheit: Donnerstag abend von 7 Uhr an und Freitag und Samstag nachm.
2 Uhr und abends 48 Uhr.

## Durmersheim.

1. Pfarrfirde. Countag: 7 Uhr: Grubmeffe (Monatsfommunion ber Jungfrauen);

nit Predigt; Christenlehre für die Madden Uhr: Christenlehre für die Knaben; Uhr: Ders Jeju-Andacht; Beginn ber Ber lunden um baldigen Trieden und gwar 20 is 1/3 Uhr allgemein, 1/3—1/4 Uhr für Krauen des Cberdorfes, 1/4—1/5 lit für Frauen des Unterdorfes, 1/5—1/6 lihr für Fungfrauen, 1/6—1/7 lihr für Schüler und für Wirmersheim. — Montag: Amt für die Gefüller und für die Gefüller und für Gefüller und für Gefüller und für Gefüller und für die Gefüller und die Gefüller und für die Gefüller und für die Gefüller und für die Gefüller und die Gefülle nefallenen Arieger; 348 Uhr: 1. Opier Geelenamt für den im Felde gefallenen Martin Tritich. — Dienstag: best. Seelenamt sür Josef Koffler; best. hl. Messe für Ang. Martin und Johann Mummel.

Opfer, Seelenamt für Erescentia hammer.
Dopperstage: 147 Uhr: 2. Opfer Amt i Aboli Connerstag: 1/27 Uhr: 2. Orfer, Amt f. Abol Tritich; Prozession über Würmersheim no Bidesheim, Bittamt. — Freitag: 2. Opfen Scelenamt für Wilhelm Schwamberger; l. Meffe für Otto Glasstetter. — Samstag: Opfer, Ceelenamt für Martin Tritid Beichtgelegenheit: Conntag und Freitag mot gen bon 6 Uhr an, Samstan morgen bon 6 Uhr, nachm. 1, 1/26 und 8 Uhr.

2. Wallfahrtsfirde Bidesheim. Conntag. 2. Baufahetstirche Blaesheim. Andacht.
28 Uhr: hl. Messe; 34 Uhr: Andacht.
Werklags: 37 Uhr: hl. Messe. — Semeins
310 Uhr: Walliahrtsaottesdienit. Beicht
nelegenheit: jeden Morgen, sowie Camsias nachmittags.

3. Filialfirche Würmersheim. Sonntag: 9 Uhr: Amt mit Predigt. — Mittwoch: 10 Uhr: Dochgeitsamt für Joief Baber and Maria Sociale Neuter. — Donnerstag: 7 Uhr: 2. Opfer, Amt für Abolf Eitelwein. — Cambaga: 2. Opfer, Amt für Abolf Stielwein. 1/9 Uhr: Schülergottesdienst; 1/10 Uhr: Amt | 2. Opjer, Amt für Adolf Eitelwein. Schorp

Berlin, 20. Mp 141/2 Milliarden M

Rriegeanleihe beträg Meldungen ohne bis teren Kriegsanleiher 14550 Aleine Teilanzeige

Der glänzen

Tr. 104

Bejugspreis vierte

Meinaspred dieter In Karleruhe durch Trä (b.d. Gefmästshielle mon answarts (Deutschlan yoli At. 4.70 ohne Be Deferreichtlugarn, Aur gien, holland, Schweiz be halten, übriges Anslan

Berniprecher R

Rotationsbrud in

nungen, für welche Mai 1918 abläuft, gebnis fich noch er l Bu ben unbergle res gefellt fich noch tigende Leiftn wirtichaft. Die beren Anleihen nod Belt Bengnis ab, bo Entichluß des an halten, folang felfenfeften Bi

len unb.endgül

Der ger der jemals errungen ber 8. Rriegsanleih

noch daran glauben dritte und höckitens annehmbares Ergeb fonne nicht geganger herbeignführen. We gejagt hätte, daß d Kriegsanleihe glänz sieben vorhergehende lacht. Aber jett i Jahren niemand gu Denn das darf man gen find weit übertr hat mit dieser Beich hinter denen steht, Schwerste vollbringe nicht im Stich. Gir

die nach innen und

Und wer waren b

Anleihe? Wir treter Dienft der Auffläru jagen, diesmal habe diesmal haben die Führer und Mannid Worte, sondern Tate flärung geschaffen. 1 tung für die Auffläri Erbitterung des der verlängerer: die hen feits des Atlantisch noer und die sich verzehrenden Fr Barteileidenschaft de fallen wie unfere Fo gezeichnet, wie wir Friedensaktion, die bon überzeugt hätte wollen, nicht aber u über den durch die F tenen bojen Willen Beichnung der 8. K nicht bergeffin. Gir biefer Rriegsanleihe beutichen Bolfes im sache. Aber wir kö

Ergebniffes der Rrie fondern auch verbre meint mit Reich un foldje Berfuche irgen Das deutiche Bolf gehenden 4. Jahr d Berhältniffen als 3 Bilicht in erhebender genng fein. Und die weiter durchzuhalten erfolg errungen ift. daraus erfennen, m Bolf Berr zu werder weich jondern jo har Stahl. Mit v

foeben wieder die 3

welche das deutiche möchten: in wahre

beutiche. Coldie Be

Der K

Bufunft entgegen.

Berlin, 19. Mp Sperrgebiet bes unfere II. Boote feche sujammen etwa 26 Außerdem vernicht

Bijerta die franzi delaine" (149 B. fimeter Geschützen be ner neit Silfemotor machte drei Mann

Der Chef d

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg